



Wirtschaftsförderung Offenbach

# Jahresbericht

# 2024

Offenbach  
am Main

Soul **OF** Hessen

**Wirtschaftsförderung Offenbach**

# **Jahresbericht 2024**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke	
<b>Wirtschaftliche Entwicklung</b>	<b>10</b>
<b>Future OF Business</b>	<b>14</b>
Aktivitäten und Ergebnisse der Wirtschaftsförderung und Ihre Ansprechpartner	
<b>Home OF Headquarter</b>	<b>21</b>
Ansiedlungen und Entwicklung	
<b>Home OF Success</b>	<b>25</b>
Flächenmanagement	

<b>Full OF Ideas</b>	<b>31</b>
Existenzgründung	
<b>Master OF Craft</b>	<b>35</b>
Handwerk	
<b>Soul OF Hessen</b>	<b>36</b>
City Management	
<b>Future OF our City</b>	<b>43</b>
Zukunftskonzept Innenstadt/ Agentur Mitte	



<b>Taste OF the World</b>	<b>49</b>
Wochenmarkt	
<b>Full OF Ideas</b>	<b>52</b>
Kreativwirtschaft	
<b>Power OF Design</b>	<b>57</b>
Kreativstadt Offenbach	
<b>Full OF Potential</b>	<b>60</b>
Ausblick 2025	



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Nutzung von Chancen in Zeiten des Wandels und die Erschließung von möglichen Synergien spielen eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Offenbach. Diese Themen haben 2024 auch meine Arbeit geprägt. So übernahm ich zur Jahresmitte zusätzliche Leitungsaufgaben bei den Stadtwerke-Töchtern „INNO Offenbacher Innovationscampus GmbH & Co. KG“ und „Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG“. Als Amtsleiterin der Wirtschaftsförderung und Liegenschaften wie als Geschäftsführerin der Gesellschaften kann ich mich auf sehr engagierte Teams verlassen. Mit dem neuen Aufgabenzuschnitt senden wir auch ein wichtiges Signal der Kontinuität – denn zwischen der Wirtschaftsförderung und den Immobilienunternehmen der Stadtwerke gibt es viele Berührungspunkte, die wir nun weiter ausbauen.

Neben zahlreichen Vor-Ort-Formaten treiben wir das Thema Vernetzung auch digital voran – denn Networking und die Standortsuche finden zunehmend online statt. Daher haben wir seit September 2024 unseren eigenen LinkedIn-Kanal: Dort können wir uns mit überregionalen Unternehmen vernetzen und auch bereits ansässigen Firmen aufzeigen, welche weiteren Potenziale es für sie am Standort gibt und welche Dienstleistungen wir anbieten. Über Zahlen und Fakten hinaus wollen wir das Interesse eines erweiterten Adressatenkreises an Offenbach wecken, indem wir unsere Leidenschaft für unsere Arbeit und für die Stadt authentisch zeigen und darüber berichten. Unsere digitale Präsenz umfasst zudem Plattformen wie Instagram und unsere Website, auf der wir beispielsweise die Informationen zur Innenstadt-Entwicklung optimiert haben. Wie auch immer Sie mit uns in Kontakt treten – wir freuen uns darauf!

**Božica Niermann**  
Leiterin Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

# 52.058 Arbeitsplätze: Wir organisieren Erfolge!

**Den Wirtschaftsstandort Offenbach stärken, indem wir ihn vielseitig und dadurch zukunftssicher aufstellen – das gehört zu unseren zentralen Zielen. Das machen wir, indem wir Probleme lösen und dadurch Erfolge organisieren. Obwohl die Zeiten weltweit und in Deutschland herausfordernd bleiben, sind wir in Offenbach 2024 auf diesem Weg einen wichtigen symbolischen wie realen Schritt vorangekommen.**

Das können wir auch mit Zahlen belegen: Wir haben jetzt 52.058 Arbeitsplätze (vgl. Abb. 2) am Arbeitsort – und damit erstmals seit 33 Jahren wieder mehr als 50.000 Arbeitsplätze in Offenbach. Zuletzt hatten wir 1991 mehr Arbeitsplätze in unserer Stadt. Der Jahresbericht der Wirtschaftsförderung 2024 kann damit einen Fortschritt in durchaus

historischer Dimension vermelden. Ein großer, ernsthafter Grund zur Freude. Aber kein Grund zum Abheben.

So wie in jedem Rückgang immer auch ein Anteil Pech steckt, steckt in jeder Zunahme immer auch ein Anteil Glück. Der Zuwachs an Arbeitsplätzen ist aber auch das Ergebnis einer nunmehr seit mehreren Jahren verfolgten konsequenten Strategie. Politik, Wirtschaftsförderung, Bau- und Umweltverwaltung, die gesamte Stadtverwaltung samt Stadtkonzern: Alle arbeiten lösungs- und serviceorientiert, um Erfolge zu organisieren. Wir schaffen ein wirtschaftsfreundliches Klima. Offenbach bietet, das ist mir seit meinem Amtsantritt vor sieben Jahren äußerst wichtig, ansiedlungsinteressierten Unternehmen attraktive Angebote und unterstützt gleichzeitig intensiv die ansässigen Firmen.

## Diesen Weg werden wir fortsetzen!

Denn auch wenn wir erleichtert sind, objektiv beweisen zu können, dass die Richtung stimmt, dass der jahrzehntelange Trend von uns gebrochen wurde und es wieder aufwärts geht: Wir sind noch lange nicht am Ziel.

Ein Blick auf die Beschäftigtendichte zeigt: Es bleibt viel zu tun. Auch hier ist jetzt endlich der Trend gebrochen – aber wir sind noch weit von früheren Zeiten oder wirtschaftlich stabilen Städten entfernt. Das aber ist für die Bürgerinnen und Bürger entscheidend: eine wirtschaftlich leistungsfähigere Stadt.

Auch beim Qualifikationsniveau hinter den Arbeitsplätzen ist noch Luft nach oben. Und 2025 wird sich die Entwicklung aus 2024 nicht linear fortschreiben, dazu äußere ich mich im Ausblick. Aber für diesen Bericht gilt: Wir haben im vergangenen Jahr in harten wirtschaftlichen Zeiten 3.532 zusätzliche Arbeitsplätze (vgl. Abb. 2) für Offenbach gewinnen können. Dieser Schritt nach vorne ist erreicht.

Kommen wir nun zu konkreten Ansiedlungen. Das Offenbacher Kaiserlei-Viertel gewinnt als attraktiver Standort für renommierte Unternehmen noch stärker an Bedeutung. Lorenz Snack-World wird Ende 2025 ihren Hauptsitz nach Offenbach in das Kaiserlei-Viertel verlegen. Auch die ITSG, die Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung, ist in diesem Jahr mit ihrer Firmenzentrale in das Kaiserlei-Viertel gezogen. Wir alle merken, etwa am Beispiel des elektronischen Rezepts, dass auch im Gesundheitswesen die Digitalisierung an Bedeutung gewinnt. Dass ein in diesem Wachstumsmarkt so wichtiges Unternehmen nun seinen Hauptsitz im Kaiserlei-Viertel hat, ist

ein sehr positives Signal für Offenbach. Das Areal bietet alles, was ein attraktiver Bürostandort braucht – insbesondere eine hervorragende Erreichbarkeit mit Auto, Bus, Fahrrad und der S-Bahn, die ohne Umsteigen zum Flughafen und zum Frankfurter Hauptbahnhof fährt. Wir haben den Kaiserlei-Kreisel zurückgebaut, die Verkehrsführung mit KI-Unterstützung optimiert und den Glasfaserausbau nahezu flächendeckend umgesetzt. Außerdem treiben wir gezielt Baurecht für Vorhaben voran, die versuchen, Gebäude CO<sub>2</sub>-neutral zu bauen und zu betreiben.

Unser Ziel ist, das Kaiserlei-Viertel zu einem lebendigen Quartier mit vielen Büroarbeitsplätzen und attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten zu entwickeln. Unternehmen spiegeln uns immer wieder: Gerade in Zeiten hoher Homeoffice-Anteile wird es für Unternehmen wichtiger, ihren Mitarbeitenden gut erreichbare Standorte und attraktive Büroflächen anzubieten, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Es ist deshalb ein bedeutender Erfolg, dass es im Hinblick auf die für einen attraktiven Standort sehr wichtige Aufenthaltsqualität 2024 große Fortschritte gab: So haben wir Flächen für einen 10.000 Quadratmeter großen Park am Main erworben, um dort perspektivisch Freizeit- und Erholungsflächen zu generieren.

All das unterstreicht die Vorzüge des Kaiserlei-Viertels als Wirtschaftsstandort mitten in der Metropolregion. Dies haben bereits eine Reihe namhafter Firmen erkannt und sich dort für den Standort ihrer Zentralen entschieden: So finden sich hier beispielsweise die Europa- und Deutschlandzentralen von Hyundai und Genesis, die Europazentralen von Fuji Electric, Kumho Tire und Hyundai Auto Ever, die Deutschlandzentralen von Honeywell und Danfoss sowie die Firmenzentrale der ITSG, der WI Bank und zukünftig auch von Lorenz Snack World.



Auch auf dem Innovationscampus ging es für alle sichtbar voran, wie die Arbeiten am neuen Firmensitz der Samson AG zeigen. Mit seiner Investition in den neuen Standort beweist Samson unternehmerischen Mut in nicht einfachen Zeiten – und wir als Stadt leisten unseren Beitrag zu diesem Großprojekt, indem wir schon 2023 zwei Bauanträge der Samson AG in jeweils nur zehn Wochen genehmigt hatten. Der Bebauungsplan soll in der 1. Jahreshälfte 2025 beschlossen werden und die Ausschreibungen für die Erschließungsmaßnahmen auf dem Innovationscampus sind angelaufen.

Das alles kommt nicht von ungefähr. Es ist das Ergebnis kontinuierlicher und zielstrebigere Arbeit – mit klaren, langfristigen Strategien wie dem Masterplan 2030 und dem von mir 2018 initiierten Wirtschaftsstandort-Konzept. Mit einer Verwaltung, die verlässlich handelt und Dinge schnellstmöglich umsetzt. Mit einer Standortpolitik, das ist mir wichtig, die konsequent eine Priorität auf Wirtschaft setzt, die Projekte tatsächlich Wirklichkeit werden lässt. Offenbach liefert, wenn es darauf ankommt – Lösungsorientierung ist unser Markenkern. Ein hervorragendes Beispiel dafür war der Erwerb der ehemaligen Kaufhof-Immobilie Anfang 2024: Damit kam die Stadt in den Besitz einer der wichtigsten Immobilien in der Innenstadt. So haben wir die künftige Nutzung selbst in der Hand und verhindern Spekulationen. Und, ganz wichtig: Wir hatten auch direkt einen

konkreten Plan für das Gebäude. Mit der „Station Mitte“ setzen wir dort jetzt mit Hilfe unserer Stadtwerke-Töchter den größten Baustein unseres Zukunftskonzepts Innenstadt um.

Zur weiteren Aufwertung der Fußgängerzone trägt das Zukunftsprojekt „Testraum-Allee“ bei: 2024 wurden erste Konzepte erfolgreich ausprobiert und für frische Ideen steht Anfang des neuen Jahres ein eigener Testraum im Herzen der Stadt bereit. Auch für die Gründerszene und die Kreativwirtschaft schaffen wir in der „Soul OF Hessen“ immer wieder Möglichkeiten, sich untereinander zu vernetzen und in direkten Kontakt mit dem Magistrat und den Verwaltungs-Fachleuten zu kommen.

**Wir sind tatsächlich die Stadt der kurzen Wege und freuen uns darauf, gemeinsam neue Ideen und die Entwicklung von Unternehmen voranzubringen. Kommen auch Sie gerne auf uns zu!**

Ihr Oberbürgermeister  
**Dr. Felix Schwenke**



# Wirtschaftliche Entwicklung

**Die deutsche Wirtschaft war 2024 von hohen Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Perspektiven im In- und Ausland geprägt. Dies führt zu einer anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Schwäche. Insbesondere vor dem Hintergrund einer drohenden Protektionspolitik nach der US-Wahl bleiben die Aussichten für 2025 ungewiss. Trotz dieser volatilen Gesamtwirtschaftslage zeigen sich die Arbeitsmarktzahlen für den Wirtschaftsstandort Offenbach nach wie vor relativ robust.**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bewegt sich in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte auf niedrigem Niveau. Während in der Produktion unternehmensnaher Dienstleistungen eine Abschwächung spürbar war, verzeichneten die konsumorientierten Dienstleistungsbereiche einen leichten Aufwärtstrend. In der Industrieproduktion ist weiterhin keine Trendwende erkennbar. Das produzierende wie auch das verarbeitende Gewerbe sind gekennzeichnet von Produkti-

onsrückgängen. Im Einzelhandel deuten erste Schätzungen für das Gesamtjahr 2024 nach zwei Jahren mit Negativwachstum eine Steigerung der realen Umsätze um 1,3 Prozent an.

Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, wie der sich abzeichnende Protektionismus nach der US-Wahl, der Krieg in der Ukraine und die Lage im Nahen Osten, belasten die deutsche Wirtschaft. Diese Faktoren führen auch zu Sorgen um die Arbeitsplatzsicherheit und dämpfen das Konsumverhalten der Bevölkerung.

Zum Jahresende 2024 stieg zudem die Inflationsrate auf 2,6 Prozent, nachdem sie im Oktober mit 2,0 % und im November mit 2,2 % etwas niedriger gemessen wurde. Gründe dafür sind der geringere Rückgang der Energiepreise im Vorjahresvergleich sowie der nach wie vor hohe Preisanstieg im Dienstleistungsbereich.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich stabil, aber eingetrübt. Während die Zahl der Erwerbstätigen im November stieg, nahmen im Dezember die Arbeitslosenzahlen moderat zu. Ebenso stieg die Zahl der gemeldeten Kurzarbeitenden,

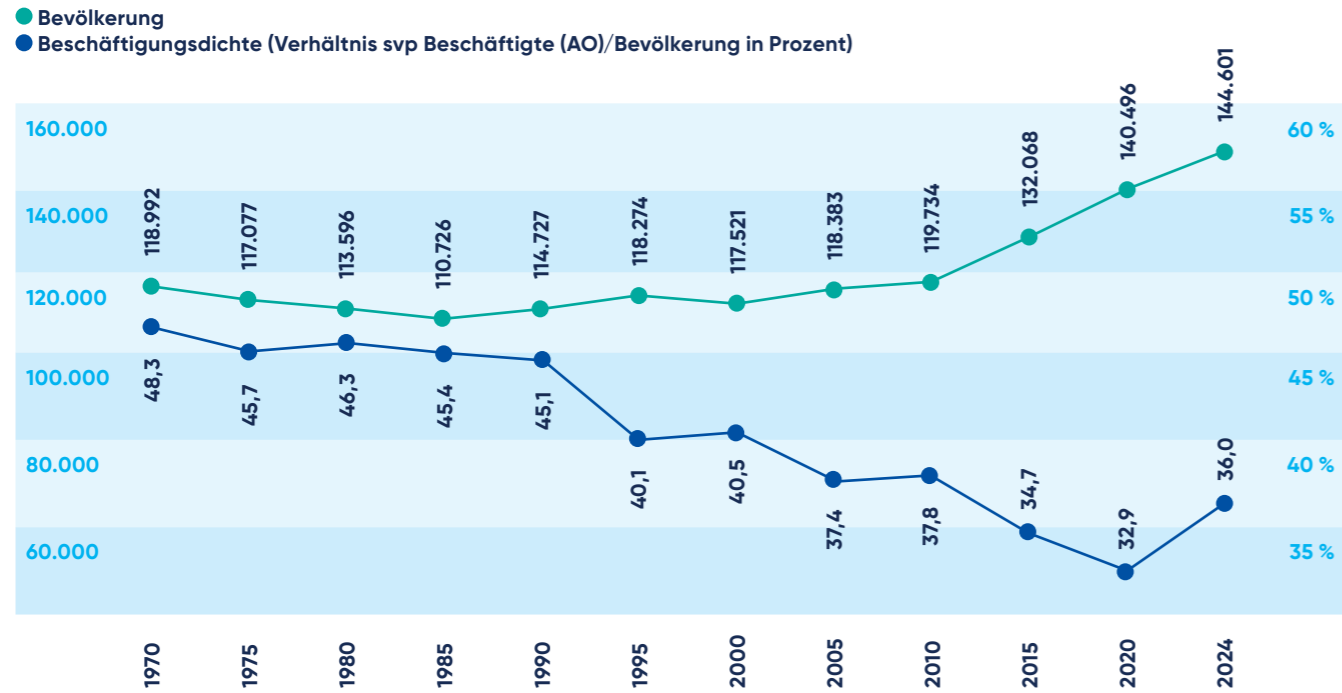
besonders davon betroffen ist das verarbeitende Gewerbe.

Zusammenfassend stagniert die wirtschaftliche Lage in Deutschland, und die Aussichten sind sehr verhalten. Aufgrund der unklaren geopolitischen Situation und der unsicheren wirtschafts- wie finanzpolitischen Rahmenbedingungen, die sich daraus ergeben, ist eine Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung derzeit nicht erkennbar.<sup>1</sup>

**In Offenbach ist der jahrzehntelange Trend gebrochen, und die Lage ist stabil mit leichtem Wachstum.**

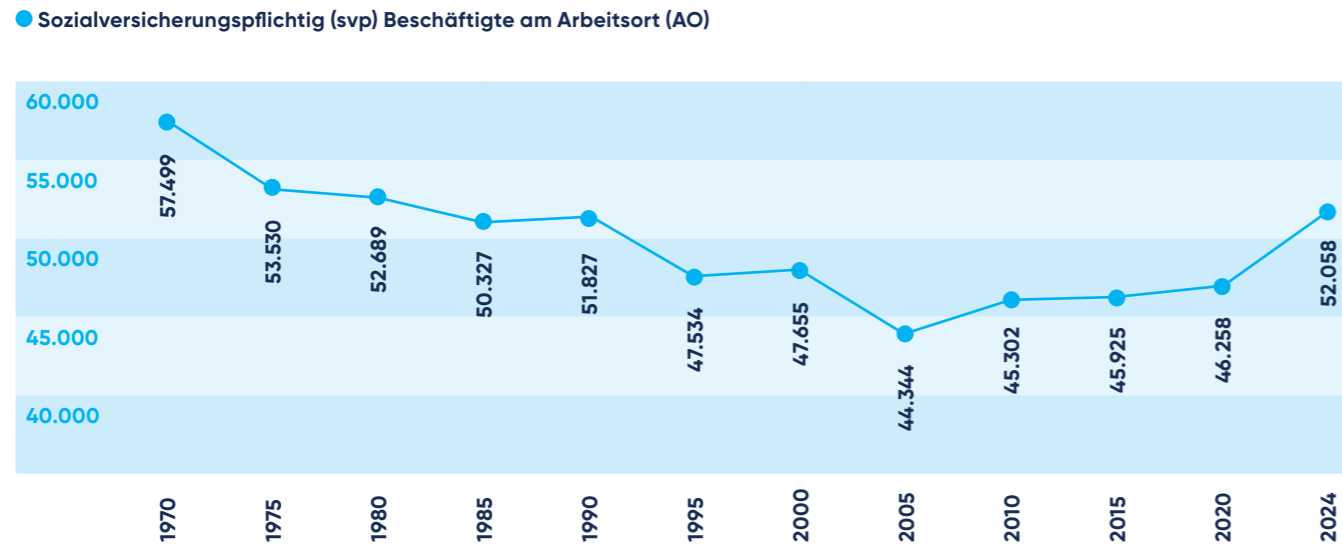
Die Arbeitslosenstatistik in Offenbach bleibt trotz eines leichten Anstiegs weitgehend stabil. Im Dezember 2024 lag die Arbeitslosenquote bei 9,32<sup>2</sup> – das bedeutet im Vergleich zum Vorjahreswert von 8,9 %<sup>3</sup> einen leichten Anstieg, stellt jedoch insgesamt eine konstante Entwicklung dar. Daraus kann abgeleitet werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung in der Region nach wie vor verhalten ist, diese und damit auch der Wirtschaftsstandort Offenbach aber relativ robust aufgestellt sind.

**Abb. 1: Entwicklung Bevölkerung, Beschäftigtendichte, 1970-2024, jeweils 30.06.**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Bearbeitung.  
Diagramm: Eigene Bearbeitung. Stadt Offenbach am Main, Wirtschaftsförderung, Januar 2025.

**Abb. 2: Entwicklung sozialversicherungspflichtig (svp) Beschäftigte am Arbeitsort (AO), 1970-2024, jeweils 30.06.**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Bearbeitung.  
Diagramm: Eigene Bearbeitung. Stadt Offenbach am Main, Wirtschaftsförderung, Januar 2025.

Die statistischen Werte für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Offenbach belegen die Resilienz des Wirtschaftsstandorts und zeigen eine positive Tendenz (vgl. Abb. 2).

Exakt 52.058 Arbeitsplätze verbuchte Offenbach 2024 am Arbeitsort. Das bedeutete erstmals seit 33 Jahren wieder mehr als 50.000 Arbeitsplätze in der Stadt – einen höheren Wert gab es hier zuletzt 1991. Dieser Zuwachs ist das Ergebnis einer konsequenten Strategie: Politik und Wirtschaftsförderung, die gesamte Stadtverwaltung samt Stadtkonzern arbeiten lösungs- und serviceorientiert und schaffen ein wirtschaftsfreundliches Klima. Offenbach bietet ansiedlungsinteressierten Unternehmen attraktive Angebote und unterstützt gleichzeitig intensiv die ansässigen Firmen.

Ein Blick auf die Beschäftigtendichte (vgl. Abb. 1) belegt zwei Dinge gleichzeitig: Die

Richtung stimmt, aber es bleibt auch noch viel zu tun. Es ist gelungen, den Trend zu brechen – aber Offenbach ist noch weit von früheren Zeiten oder wirtschaftlich stabilen Städten entfernt. Auch beim Qualifikationsniveau hinter den Arbeitsplätzen ist noch Luft nach oben.

- 1 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2025 – Pressemitteilung vom 15.01.2025. Zugriff: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250115-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2025.html> (abgerufen am 28.01.2025).
- 2 Vgl. Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt im Überblick – Berichtsmonat Dezember 2024 – Offenbach am Main, Stadt. Zugriff: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Kreise/Hessen/06413-Offenbach-am-Main-Stadt.html> (abgerufen am 28.01.2025).
- 3 Vgl. Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt im Überblick – Berichtsmonat Dezember 2023 – Offenbach am Main, Stadt. Zugriff: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Kreise/Hessen/06413-Offenbach-am-Main-Stadt.html> (abgerufen am 28.01.2025).

# Future OF Business

## Aktivitäten und Ergebnisse der Wirtschaftsförderung

Die „Future OF Business“ liegt für immer mehr Menschen in Offenbach – das hat sich 2024 erneut bestätigt. Hier treffen Weltmarktführer auf Start-ups, Handwerksbetriebe auf Headquarter, Innenstadt-Aktive auf Investierfreudige. Die lösungs- und serviceorientierte Wirtschaftsförderung der Stadt unterstützt sie bei allen Fragen und Anliegen, sie hilft bei der Ansiedlung und Entwicklung am Standort, fördert Vernetzungen und treibt innovative Ideen voran.

Mit klarer Strategie und verlässlichen Strukturen arbeitet die Stadt an der Verwirklichung ihres **Masterplans 2030**. Als Richtschnur für das Offenbach von Morgen formulierte er 2015 eine Vision und gestalterische Schlüsselprojekte. Um diese Vorhaben voranzubringen, nutzte die Stadt auch 2024 die Gelegenheiten, für den Standort Offenbach und sein Potenzial zu werben und Kontakte zu knüpfen.

### Netzwerken – international wie regional

Im März reiste Oberbürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Felix Schwenke mit der Leiterin der Wirtschaftsförderung, Božica Niermann, wieder auf die weltweit wichtigste Immobilienmesse **MIPIM** in Cannes. Sie informierten unter anderem über die Entwicklung des Unternehmensstandorts Kaiserlei-Viertel und die Planungen für die Gewerbeflächen am Nordring und im Hafen Offenbach.

Kontakte zu den wichtigsten Entscheidungsebenen bietet jedes Jahr im Oktober auch die **EXPO REAL** in München. Auf Deutschlands bedeutendstem Branchentreffen berichteten Schwenke und Niermann, gemeinsam mit den weiteren hauptamtlichen Magistratsmitgliedern und Amtsleitungen, von den Entwicklungen im Kaiserlei-Viertel und Hafen, auf dem

Innovationscampus und in der Innenstadt. Mit eigener Präsenz am Gemeinschaftsstand der Metropolregion, organisiert von der **FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH)**, konnten Kontakte mit namhaften Unternehmen und Entwicklern geknüpft und deren Erwartungen an den Standort ausgelotet werden.

An Gremiensitzungen und Austauschformaten der Standortmarketing-Gesellschaft FRM nimmt die Wirtschaftsförderung regelmäßig teil, um sich in der Metropolregion zu vernetzen. Um in Fachthemen regionale Netzwerke zu pflegen, beteiligt sich die Wirtschaftsförderung u.a. an Fokusgruppen und Studien des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) an der Goethe-Universität in Frankfurt

am Main. Dort vertritt sie die Stadt Offenbach in Gremien zu Themen wie Fachkräfteentwicklung und zukünftige Bedarfe. Das **IWAK-Netzwerk** setzt sich aus regionalen Playern der Wirtschaft und Institutionen zusammen. Es unterstützt das Institut mit Daten und Fachwissen, um die aktuelle und künftige wirtschaftliche Lage in Hessen zu bestimmen und die bedarfsgerechte Branchenfokussierung auf Fachkräftesicherung und -gewinnung auszuloten.

Die Fortschritte und Herausforderungen im Kaiserlei-Viertel – vom geplanten Sport- und Kulturpark unter der A661 bis zum KWU-Areal – diskutierten mehr als 90 Gäste im April beim Spring Meeting des **Wirtschaftsclubs Kaiserlei**. Auch der **Expertenrat Wirtschaftsförderung**



EXPO REAL



widmete sich 2024 vor allem Themen rund um das Kaiserlei-Viertel.

### Innovative Ideen und japanische Kultur

Ideen für die Zukunft prägte Mitte Mai die dritte **COPETRI CONVENTION (COCON24)** auf dem Gelände des ehemaligen Förderanlagenherstellers Fredenhagen an der Spremlinger Landstraße: Im Rahmen der Konferenz wurden Themen wie künstliche Intelligenz, Innovationsstrategien oder Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil diskutiert. Neben Unternehmen wie BMW oder Bosch war auch die SAMSON AG zu Gast, um ihr Projekt Main-Change, die Neuansiedlung des Regler- und Ventilherstellers auf dem Innovationscampus, vorzustellen.

Die Entwicklung auf dem ehemaligen Clariant-Gelände prägte im Juli auch das **Immofrühstück**, das traditionelle lokale Netzwerkformat für die Immobilienwirtschaft. Oberbürgermeister Schwenke berichtete mehr als 100 Gästen von den aktuellen Entwicklungen am Wirtschaftsstandort und Hendrik Porst referierte, auch bezogen auf den Innovationscampus, zum Thema Schwammstadt. Der Landschaftsarchitekt ist Partner im Büro Henning Larsen, das schon das preisgekrönte Freiraumkonzept für den Hafen Offenbach entwickelt hat. Im Anschluss konnten Interessierte das zukunftsweisende innerstädtische Gewerbe- und Industriegebiet vor Ort erkunden.

Den **VIP-Empfang** im Rahmen des Lichterfests Mitte August richtete die Wirtschaftsförderung 2024 zum zweiten Mal im Sheraton Hotel aus: Rund 200 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Ehrenamt tauschten sich in dem stimmungsvollen Ambiente aus.

Im August fand zudem das zweite **Main Matsuri Japan Festival** statt: Die dreitägige Veranstaltung stellte zahlreichen Gästen rund um den Büsingpark die japanische Kultur vor, wobei die Cosplay-Contests besonders beliebt waren. Der Ruf des Festivals reicht bis nach Fernost: Japans Außenministerium zeichnete das Main Matsuri-Team für seine großen Verdienste zur Verbreitung der japanischen Kultur aus. Zum begleitenden deutsch-japanischen Wirtschaftsdialog **KAIKÔ**, der gemeinsam mit der IHK Offenbach im benachbarten Bernardbau ausgerichtet wurde, kamen mehr als 80 Teilnehmende aus dem Rhein-Main-Gebiet. Dass sich Offenbach zu einem Zentrum japanischer Kultur entwickelt, zeigte sich bereits im Frühjahr 2024: Der **Cherry Blossom Day** brachte Mitte April die Magie der Kirschblüte in die Stadt, und rund um den japanischen Concept-Store Doki Doki im KOMM-Center (vgl. Kapitel 2.6) gab es viele kreative Angebote.

In das Zentrum der hessischen **Wirtschaftsjunioren-Konferenz** verwandelte sich Offenbach im Spätsommer. Unter dem Motto „We love Offenbach“ nahmen 250 Gäste aus Hessen, Deutschland und der ganzen Welt teil. Mehr als 50 Programmpunkte und fast 90 Stunden Rahmenprogramm stärkten die Wirkung nach außen und zeigten, wie lebens- und liebenswert Stadt und Landkreis Offenbach sind.

Um das Netzwerk für die „Future OF Business“ noch weiter auszubauen, geht die Wirtschaftsförderung neue digitale Wege: Seit September 2024 hat sie einen eigenen **LinkedIn-Kanal**. Die Online-Plattform hat sich als geschäftliches Netzwerk etabliert und wird weltweit von mehr als 30 Millionen Firmen und Unternehmen genutzt. Das neue



Profil stellt aktuelle Entwicklungen, erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen vor und informiert über Ansiedlungen oder innovative Unternehmen, die Offenbach als Wirtschaftsstandort prägen.

Auch 2024 stand die Wirtschaftsförderung im engen Austausch mit den Gewerbevereinen in den Stadtteilen Bürgel und Bieber: Sie bezuschusste die Stadtteilmärkte und begleitet das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) „**Aktive Ortskerne Bieber und Bürgel**“ auf fachlicher Ebene. Ebenfalls unterstützt wurde die im Herbst stattfindende Bastel- und Erlebnismesse Kreativ Welt.

### Sichtbare Ergebnisse auf vielen Ebenen

Wie die folgenden Kapitel zeigen, können sich die Ergebnisse 2024 sehen lassen: Bedeutende Unternehmen siedelten sich vor Ort an oder entwickelten sich weiter, zukunftsweisende

Bauprojekte kamen deutlich voran und das Interesse an Flächen besteht weiterhin. Beim Thema Gründung setzt die Stadt ihr erfolgreiches Engagement fort, was einen steten Nachschub an innovativen Ideen garantiert. Auch in der Innenstadt gab es sichtbare Entwicklungen wie den Besuchermagneten **SCAPE°** und die Fortschritte rund um die **Station Mitte**. Vielfältige Aktionen lockten in die Fußgängerzone und auf den Wochenmarkt, für die Kultur- und Kreativwirtschaft fanden zahlreiche Festivals statt, und der Titel „**World Design Capital 2026**“ verlieh der Szene zusätzlich Schwung. Bewährte Formate zahlten sich ebenso aus wie neue Konzepte – von der Obermeistertagung für das Handwerk bis hin zu innovativen Läden im Zentrum.

# Team der Wirtschafts- förderung



**Božica Niermann**  
Amtsleiterin Wirtschaftsförderung  
& Liegenschaften  
Tel 069 8065-2251  
bozica.niermann@offenbach.de



**Andreas Nagel**  
Stv. Amtsleiter,  
Leiter Abteilung Liegenschaften  
Tel 069 8065-2280  
andreas.nagel@offenbach.de



**Ria Baumann**  
Leiterin Abteilung  
Wirtschaftsförderung  
Tel 069 8065-2392  
ria.baumann@offenbach.de



**Isabel Glavasevic**  
Agentur Mitte –  
Projektmitarbeiterin  
Tel 069 8065-3860  
isabel.glavasevic@offenbach.de



**Maria Kamara**  
Fachreferentin Innovation  
Tel 069 8065-2389  
maria.kamara@offenbach.de



**Sabine Krause**  
Geschäftszimmer  
Wirtschaftsförderung  
Tel 069 8065-3206  
sabine.krause@offenbach.de



**Rebecca Leudesdorff**  
Agentur Mitte –  
Projektmanagerin  
Tel 069 8065-3224  
rebecca.leudesdorff@offenbach.de



**Chantal Mader**  
Veranstaltungen & Organisation  
Tel 069 8065-3056  
chantal.mader@offenbach.de



**Tarek Mazrouh**  
Fachreferent Flächenmanagement,  
Standort- & Betriebsberatung  
Tel 069 8065-2797  
tarek.mazrouh@offenbach.de



**Birgitt Möbus**  
City Management, Einzelhandel  
Tel 069 8065-2120  
birgitt.moebus@offenbach.de



**Verena Säger**  
Fachreferentin Kommunikation &  
Betriebsberatung  
Tel 069 8065-2796  
verena.saenger@offenbach.de



**Tim Schlesinger**  
Fachreferent Betriebsberatung &  
Handwerk  
Tel 069 8065-2934  
tim.schlesinger@offenbach.de



**Klara Tauber**  
Fachreferentin Flächenmanage-  
ment & Betriebsberatung  
Tel 069 8065-3085  
klara.tauber@offenbach.de

# Future **OF** Business

Offenbach  
am Main

Andreas Widl, CEO des weltweit tätigen Samson-Konzerns wechselt mit seinem ganzen Unternehmen die Main-Seite. Weil in Offenbach einfach mehr Zukunft steckt.



Offenbach  
am Main

Soul **OF** Hessen

## Home **OF** Headquarters

**Offenbachs Wachstumskurs setzte sich 2024 fort. Vor allem das Kaiserlei-Viertel gewinnt als hochwertiger Standort für renommierte Unternehmen weiter an Bedeutung: Die ITSG Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung hat im Mai ihr Hauptquartier dorthin verlegt und nur zwei Monate später kündigte Lorenz Bahlsen Snack-World an, mit ihrem Unternehmenssitz bis Ende 2025 ebenfalls ins Kaiserlei-Viertel nach Offenbach zu ziehen.**

Erfolgreiche Wirtschaftsförderung bedeutet aber nicht nur, neue und namhafte Unternehmen in Offenbach anzusiedeln. Auch die erfolgreiche Entwicklung bestehender Unternehmen hat nach wie vor einen hohen Stellenwert – und auch hier wurden 2024 wieder Erfolge erreicht.

**Die wichtigsten Ansiedlungen im Überblick:**

### ITSG

**ITSG Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung**

Die ITSG bezog im Mai 2024 ihren neuen Hauptsitz auf 3.000 Quadratmetern in der obersten Etage des Main Office. Nach 15 Jahren in Heusenstamm und einer Vervielfachung der Angestelltenzahl waren die alten Büros zu eng geworden. Die neuen Räumlichkeiten sind

umfassend modernisiert und nicht nur technisch auf dem höchsten Stand: Als Highlight steht dem ITSG-Team eine Dachterrasse zur Verfügung. Die Standortwahl fiel auch mit Blick auf die Mitarbeitenden: Rund 170 moderne Arbeitsplätze für hybrides Arbeiten sind entstanden, die Beschäftigten haben Räume und Ruheoasen mitgestaltet. Zudem bestehen direkte Anbindungen an den ÖPNV und die Radwege, deren Nutzung durch Jobtickets und Fahrradleasing gefördert wird. Neben der Dependence in Berlin dient Offenbach der ITSG nun als neues Headquarter, von dem aus das Unternehmen weitere Impulse zur Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens geben wird.



**The Lorenz Bahlsen**

**Snack-World GmbH & Co KG Germany**

Das Familienunternehmen Lorenz, einer der führenden Snackhersteller in Europa, wird bis zum Jahresende 2025 von Neu-Isenburg nach Offenbach umziehen. Der neue Unternehmenssitz entsteht auf rund 4.500 Quadratmetern im CO<sub>2</sub>-neutral betriebenen Bürohaus LEIQ im Kaiserlei-Viertel. Für die Standortwahl sprachen laut Unternehmen die offene und flexible Umgebung der 220 Arbeitsplätze, die hervorragende Anbindung und die Lage am Main. Hinzu kamen eigene Nachhaltigkeitsziele, die das Büroprojekt LEIQ vorbildhaft erfüllt.



**DWD Deutscher Wetterdienst**

Direkter Nachbar von Lorenz Bahlsen Snack-World wird voraussichtlich ab Mitte 2025 der Deutsche Wetterdienst: Im September hat der DWD für 15 Jahre ein Konferenz- und Schulungszentrum auf rund 3.200 Quadratmetern im Bauteil B des LEIQ angemietet. Damit zieht der bisherige Ausbildungsstandort Langen in das Kaiserlei-Viertel um. Zudem wird das Studienangebot ausgebaut: Rund 100 Menschen können die neuen Flächen perspektivisch dafür nutzen. Durch immer stärkere internationale Verzahnung benötigt der DWD zudem mehr Platz für Kongresse und Konferenzen. Die Zentrale des Deutschen Wetterdienstes befindet sich ebenfalls in Offenbach, an der Frankfurter Straße.



**Picnic**

Der Online-Supermarkt Picnic hat dieses Jahr ein Verteilzentrum auf rund 2.000 Quadratmetern im Sirius Business Park in Bieber-Waldhof in Betrieb genommen. Rund 50 Elektro-Transporter stehen dort für die Kundenfahrten zur Verfügung. Die dafür benötigte Ladeinfrastruktur wurde am Standort ausgebaut.



**GreenSun Germany GmbH**

Das chinesische Unternehmen, ein Großhändler für Photovoltaik-Anlagen und Komponenten, hat sich in der Kaiserleistraße mit Verwaltung, Showroom und Lager angesiedelt. Zwölf Mitarbeitende sind dort beschäftigt. Zu der Entscheidung trug die hervorragende Lage für Groß- und Einzelhandel im Rhein-Main-Gebiet bei.

**Die wichtigsten Entwicklungen im Überblick:**

**Rockywood**

Im Ende 2023 fertiggestellten Holzhybridbau am Main zogen Anfang des Jahres die ersten Mietenden ein – damit kam das Offenbacher Hafenviertel als Gewerbe- und Bürostandort einen wichtigen Schritt voran. Unter anderem schlossen sich dort mittlerweile 40 Unternehmen aus der Baubranche zu einem „Kreislaufwirtschafts-Hub“, dem **CIRCLE**, zusammen – mit dem Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsspezialisten Blasius Schuster als Treiber und den Umweltfachleuten der bereits im Hafen engagierten CDM Smith Consult. Die Personalberatung **TOPEOPLE** agiert nun auf rund 1.100 Quadratmetern direkt am Main. Das deutsche E-Bike-Unternehmen **Advanced Bikes** siedelte im Bauteil Rocky seine Firmenzentrale an, Deutschlands größte inhabergeführte Sales und Retail Agentur **TMS Trademarking Service** zog ebenfalls samt Tochterfirmen Anfang 2024 in das Rockywood. Im Erdgeschoss des fünfgeschossigen Gebäudes bezog der mehrfach für seine Präventions- und Integrationsarbeit ausgezeichnete Boxclub Nordend sein neues Domizil. Auch das Rockywood selbst wurde im November 2024 ausgezeichnet: Für diesen nachhaltigen wie innovativen Holzhybridbau erhielt der Projektentwickler PRIMUS developments den Deutschen Immobilienpreis in der Kategorie „Green Project“.



**IMPAG Import GmbH**

Die IMPAG-Gruppe ist ein international tätiges Rohstoffhandelsunternehmen und Dienstleister in den Bereichen Kosmetik, Food, Pharma, Spezialitäten- und Basischemie. Sie verbindet globale Lieferanten mit Kunden aller Industrie-

zweige im Bereich Life and Materials Science und setzt dabei auf Wachstum und Innovation. Rund 30 Mitarbeitende der IMPAG Import GmbH zogen auf rund 800 Quadratmeter ins Rockywood ein, auch ein eigenes Labor wurde dort neu eingerichtet.



**Bäckerei - Konditorei Kress GmbH**

Ein schönes Beispiel gelungener Wirtschaftsförderung für ein traditionsreiches Offenbacher Familienunternehmen ist die Bäckerei und Konditorei Kress: Nach langer Suche hat der 1976 gegründete Betrieb in Bieber-Waldhof einen passenden Standort für seine neue Produktionsstätte gefunden. Der Neubau war notwendig, da die bisherigen Räume am Buchrainweg weder vom Platz noch vom Standard her weiter ausreichten. Auch mit Blick auf die gut 50 Mitarbeitenden war es dem Familienbetrieb wichtig, am Standort Offenbach zu bleiben. Die neue Produktionsstätte in der Jacob-Mönch-Straße bietet auf rund 2.600 Quadratmetern mehr Effizienz und Infrastruktur, sichert Jobs und ermöglicht weiteres Wachstum.



**Ambulanter Krankenpflagedienst Tina GbR**

Nach jahrelanger Suche hat auch der Pflegedienst Tina einen neuen Standort gefunden: Etwa 40 Mitarbeitende beziehen 2025 in Offenbach-Bieber auf rund 1.500 Quadratmetern größere und moderne Räume. Damit erweitern sich perspektivisch auch die Betätigungsfelder: Geplant sind eine Tagespflegeeinrichtung, Räume für Schulungen und Fortbildungen sowie der Aufbau eines eigenen Caterings.



Der interdisziplinäre Dienstleister in allen Bausektoren zog von seinem Büro am Marktplatz ins KOMM. In dem lebendigen Einkaufszentrum, das auch moderne Büroflächen bietet, stehen den mehr als 50 Mitarbeitenden nun größere und attraktive Räumlichkeiten zur Verfügung.



**XERVON GmbH / XERVON Oberflächentechnik GmbH**

Mit der Eröffnung des Standorts in Offenbach erweiterte XERVON, ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe, seine Präsenz in der Region Rhein-Main und setzt damit auf Kundennähe und optimale Projektsteuerung. Der Standort vereint die Kompetenzen der XERVON GmbH im Bereich Gerüstbau und der XERVON Oberflächentechnik GmbH mit dem Schwerpunkt Korrosionsschutz. Von Offenbach aus werden unter anderem die Industrieparks Höchst und Wiesbaden sowie zahlreiche Projektbaustellen im gesamten Rhein-Main-Gebiet koordiniert und betreut. Die aktuell 15 Mitarbeitenden gewährleisten mit ihrer Expertise einen reibungslosen Ablauf der Projekte.

**Radraum**

Die Verstetigung des radraums wird an dieser Stelle nur kurz erwähnt: Der Begegnungsort rund ums Fahrrad zieht 2025 in eine Ladenfläche an der Ecke Bleichstraße/Waldstraße, gegenüber des Martin-Luther-Parks. Mehr dazu findet sich im Kapitel 2.6 zur Innenstadt-Entwicklung.

# Plenty **OF** Perspectives

Offenbach  
am Main

Seit 50 Jahren das Neue im Blick: Pablo Gonzalez und Roberto Careddu haben ANTEC mit seinen 120 Mitarbeitenden zum digitalen Innovations-Champion gemacht.



Offenbach  
am Main

Soul **OF** Hessen

## Home OF Success

Das Flächenmanagement ist erster Ansprechpartner für externe und ortsansässige Unternehmen und Gewerbetreibende, die sich in Offenbach entwickeln möchten. Bei der Suche nach adäquaten Flächen für das „Home OF Success“ werden die Fragestellungen rund um den Wirtschaftsstandort vielfältiger und der Unterstützungsbedarf wächst.

Dabei ging es, neben den Vorteilen und Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstandort, 2024 vermehrt um Mikrostandorte wie das Kaiserlei-Viertel, den Hafen, das Quartier 4.0 oder die Innenstadt. Vor allem die Kommunikation rund um die jeweilige Infrastruktur spielte eine wichtige Rolle.

Insgesamt sind Flächen in Offenbach aufgrund der hohen Auslastung des Stadtgebiets knapp. Um dennoch das bestmögliche Angebot zu machen, steht die Wirtschaftsförderung im engen Austausch mit sämtlichen Akteurinnen und Akteuren der Immobilienwirtschaft. Netzwerken ist wichtiger denn je, daher gewinnen die Veranstaltungen und Messen der Branche wie das ImmoFrühstück



vor Ort oder die EXPO REAL in München weiter an Bedeutung.

2024 befasste sich das Flächenmanagement mit mehr als 220 Anfragen nach unterschiedlichsten Flächenarten. Hinzu kommen Gesuche aus dem Vorjahr, deren Entwicklung noch offen ist. Etwa ein Fünftel der Anfragen ging über die Partner der FrankfurtRheinMain GmbH und der Hessen Trade & Invest GmbH ein. Mehr als die Hälfte der Anfragen stammte von Interessierten, die bisher nicht in Offenbach beheimatet sind – das weist auf eine

große Attraktivität des Standorts innerhalb der Metropolregion hin.

Die größten Flächengesuche stammten aus der IT-Branche: Sie suchte nach Standorten für Rechenzentren oder die Produktion von IT-Komponenten. Weitere große Anfragen waren industrieller Natur: Hier ging es insbesondere um die Produktion von Batterien, Medikamenten und erneuerbaren Energien. Die Nachfrage nach großen Logistikflächen ging zurück, was daran liegt, dass entsprechende Grundstücke allgemein schwer zu finden sind. Konstant blieb die Anfrage bezüglich Büroflächen: Hier wurden vor allem Flächen bis rund 200 Quadratmeter nachgefragt, vereinzelt auch darüber hinaus. Insgesamt steigt die Nachfrage nach energieeffizienten und klimafreundlichen Objekten deutlich an.

### Kaiserlei-Viertel und Hafen

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch bei der Weiterentwicklung des Kaiserlei-Viertels an Bedeutung. Die Bauarbeiten am LEIQ, ei-

nem der ersten CO<sub>2</sub>-neutralen Bürogebäuden Deutschlands, wurden 2024 abgeschlossen. Neue Maßstäbe nicht nur bei den Emissionen, sondern auch bei modernsten Arbeitsplätzen lockten namhafte Mieter wie Lorenz Bahlsen Snack-World und den Deutschen Wetterdienst ans Offenbacher Mainufer (vgl. Kap 2.1). Nur wenige Schritte vom LEIQ entfernt will der Projektentwickler Walker & Walker das NAMU, ein 120 Meter hohes Hochhaus, errichten. Für dessen Betrieb sollen ausschließlich regenerative Energien verwendet werden.

Zur Standortpolitik der Stadt gehört es, Menschen zusammenzubringen, die Projekte tatsächlich in die Realität umsetzen. Dazu trug der Wirtschaftsclub Kaiserlei auch 2024 bei: Er konkretisierte die Idee zu einem Sport- und Kulturpark unter der A661. Die Machbarkeitsstudie dazu läuft.

Im westlichen Teil des Kaiserlei-Viertels konnte das Umlegungsverfahren abgeschlossen werden, was Perspektiven für die weitere Entwicklung eröffnet.

Für das KWU-Areal gibt es aktuell einen neuen Interessenten. Während die Hamburger Becken-Gruppe sich zurückgezogen hat, ist die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH seit Herbst 2024 im Gespräch über eine künftige Nutzbarmachung des Areals. Deren Pläne sehen vor, die Türme abzureißen und die Fläche mit Studierenden- und anderen Wohnungen sowie Gewerbe zu bebauen. Mit einer Entscheidung für das Areal ist 2025 zu rechnen.

Am Hafen Offenbach fanden 2024 wichtige Erschließungsmaßnahmen statt: So wurde eine direkte Verbindung zwischen Hafenallee und Walter-Spiller-Brücke hergestellt. Die Lücke des Mainuferwegs im östlichsten Teil des Hafens ist geschlossen worden, und die Entwicklung des Unteren Molenparks (südlicher Teil) hat begonnen. Die Stadtwerke-Tochter Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG, die im Auftrag der Stadt für die Erschließung des Hafens zuständig ist, setzt in dem Parkabschnitt ihr Freiraumkonzept weiter um: Bäume werden gepflanzt, Wege angelegt und freie Blickachsen zum Fluss geschaffen. All diese Maßnahmen machen den Hafen noch attraktiver und besser erreichbar. Auch die Gewerbeentwicklung kommt voran: Nach dem Anfang 2024 fast komplett bezogenen Holzhybridbau Rockywood (vgl. Kapitel 2.1), in dem das Café & Rösterei Etappe nicht nur Radelnde zu einer Pause einlädt, nahm zum Jahresende auch das neue, in nachhaltiger Bauweise errichtete Aparthotel Rioca seinen Betrieb auf.

### Innovationscampus und Innenstadt

Eine historische Chance für die Stadtentwicklung bietet der Innovationscampus: Auf dem 36 Hektar großen ehemaligen Clariant-Gelände soll ein moderner Industrie- und Gewerbepark entstehen. Alleine die SAMSON



AG hat auf dem Areal 14,3 Hektar Fläche erworben und investiert dort fast 400 Millionen Euro in seine „Fabrik der Zukunft“. Die Bauarbeiten für den neuen Stammsitz der Firma schritten 2024 sichtbar voran und liegen voll im Zeitplan. Das Industrieunternehmen plant, bis Ende 2026 aus Frankfurt auf den neuen Standort umzuziehen.

Auch das Biotechnologie-Unternehmen Bio-Spring, das wie SAMSON in seiner Branche zu den Weltmarktführern zählt, will in Offenbach ein neues „Home OF Success“ errichten, konkrete Weichen dazu werden 2025 gestellt. In Zukunft werden auf dem früheren Chemiestandort mehr Menschen beschäftigt sein als jemals zuvor. Für die Entwicklung des





Alphahaus

ehemaligen Clariant-Geländes insgesamt ist die Stadtwerke-Tochter INNO Innovationscampus GmbH & Co. KG gemeinsam mit der OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH verantwortlich.

In der Offenbacher Innenstadt unterstützt das Flächenmanagement die Testraum-Allee: Das Impulsprojekt aus dem Zukunftskonzept Innenstadt möchte die Einkaufsstraßen nachhaltig aufwerten und den dortigen Leerstand sukzessive in tragfähigen Handel umwandeln. Für frische Geschäftsideen steht temporär eine kostenfreie, von der Stadt angemietete Ladenfläche als Testraum zur Verfügung, zudem wurde ein eigenes Förderprogramm für Ladenkonzepte – der Testraum-Fonds – gestartet (mehr dazu in Kapitel 2.6).

#### Quartier 4.0

Die Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhof-Areals durch den Eigentümer und Projektentwickler Aurelis erreichte 2024 neue Meilensteine. Dabei stand die Sanierung der ehemaligen Güterhalle im Fokus, die durch die beiden ersten Mieter am Standort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll: Neben der niederländischen Fitnessstudio-Kette Basic-Fit wird sich dort auch die Kaffeerösterei Bunca ansiedeln. 2025 beginnen die Bauarbeiten im Außengelände: Im östlichen Bereich zur Laska-Brücke hin wird ein Park angelegt.

#### LeAn: Leerstands- und Ansiedlungsmanagement

LeAn ist eine digitale Plattform für vorausschauendes Leerstands- und Ansiedlungsmanagement. Es entstand mit dem Ziel, die Attraktivität der Innenstädte zu stärken, und wurde von Kommunen mitentwickelt. Die Plattform soll helfen, drohende Leerstände frühzeitig zu erkennen und Flächenanbieter mit innovativen Nutzungskonzepten automatisiert, schnell und professionell in Kontakt zu bringen.

Grundlage dafür sind aktuelle Informationen über das Flächenangebot in der Stadt. Die bisherige Datenbank wird neu aufgebaut und aktualisiert. Über den neuen Leerstands- bzw. Gesuchsmelder werden zusätzliche Kontaktpunkte geschaffen. Mit dem Zugriff auf Expansionsinteressen aus dem gesamten Bundesgebiet bietet LeAn der Wirtschaftsförderung einen weiteren Mehrwert, um auf neue Konzepte aufmerksam zu werden. LeAn wird 2025 verstärkt in der Innenstadt getestet und zu Beginn insbesondere das Zukunftsprojekt Testraum-Allee unterstützen.

Leerstands- und Gesuchsmelder finden Sie auf unserer Webseite:



# Offenbach – die Stadt der Möglichkeiten

## Full OF Ideas

**Die Stadt Offenbach am Main steckt „Full OF Ideas“ – und setzt ihr erfolgreiches Engagement für Gründungen, Start-ups und junge Unternehmen fort. Beim Thema Gründung belegt Offenbach hessen- und bundesweit vordere Plätze. Im März 2024 wurde beschlossen, die Aktivitäten zur Förderung von Gründungen weiterhin zu unterstützen.**

Stadt und Kreis Offenbach waren 2023 die **stärkste Gründerregion in Hessen**: Das ergab eine Auswertung des IHK-Bezirks Offenbach im Sommer 2024. Die Zahl an Gewerbeanmeldungen stieg im Vergleich zu 2022 um 5,6 %, was die Attraktivität der Region für Unternehmen unterstreicht. Bundesweit verbesserte sich die kreisfreie Stadt Offenbach im NUI-Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) von Platz 16 in 2020/21 auf Platz 6 in 2022/23: Der Indikator „Neue Unternehmerische Initiative“ zeigt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner im erwerbsfähigen Alter pro Jahr in einer Region neu angemeldet wurden. In Offenbach stieg dieser seit jeher überdurchschnittliche Wert weiter von 176,7 in 2020/21 auf 191,9 in 2022/23. Zum Vergleich: Frankfurt am Main kam auf 146,5 Betriebe und belegte damit Rang 97 für 2022/23.

Innovative Ideen beginnen oft im Kleinen, können aber von großer Bedeutung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vor Ort sein. Daher zielt die Strategie in Offenbach darauf ab, Unternehmen zu unterstützen, neue Ansiedlungen zu fördern und

ein gründungsfreundliches Umfeld zu schaffen. Die KIZ SINNOVA gemeinnützige Projektgesellschaft, die hier seit mehr als 20 Jahren erfolgreich mit der Stadt zusammenarbeitet, wurde 2024 beauftragt, das Thema weitere zwei Jahre federführend zu organisieren. Unter dem Label „Gründerstadt Offenbach“ können Interessierte und junge Gründerinnen und Gründer verschiedene Angebote nutzen und Unterstützung aus dem Netzwerk erhalten. Zu den Partnern gehören unter anderem die IHK Offenbach, die Handwerkskammer Rhein-Main, die Kreishandwerkerschaft, die HfG Hochschule für Gestaltung, die GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH, die Agentur für Arbeit, die Wirtschaftspaten und -junioren, YNEO und die MainArbeit.

### GO: „Start OF Your Business“

Das Ziel der Gründerstadt Offenbach (GO) ist es, Interessierte unkompliziert durch den Gründungsprozess zu begleiten, Türen zu öffnen und ihnen in Offenbach eine gute Heimat zu geben. So gibt es zum Beispiel ein starkes GO Mentoring-Programm, das eine neunmonatige Begleitung gewährt. Jährlich werden spannende Events angeboten, die Gelegenheit bieten, sich mit relevanten Themen und Trends im Gründungsbereich auseinanderzusetzen und sich zu vernetzen. Der Ostpol in der Hermann-Steinhäuser-Straße bietet seit 2006 eine entspannte Atmosphäre und eine solide Infrastruktur für Start-ups, Gründende und Kreativschaffende. Im Mai 2024 fand dort in Kooperation mit der Klar





Female Founders

Agentur eine ausgebuchte Veranstaltung rund um die Nutzung von Social Media statt: Sie beleuchtete vor gut 100 Gästen, wie eine effektive, zeitgemäße Präsenz auf digitalen Kanälen funktioniert und welche Strategien innovative Ideen dort vorantreiben können. Die Roadshow der **Female Founders Alliance** (FFA) kam im September in den Ostpol nach Offenbach und zog rund 120 Teilnehmende an. Das 700 Mitglieder umfassende Netzwerk will mehr Frauen in Führungspositionen bringen und Frauen in dieser Hinsicht informieren, inspirieren und motivieren. Mit einem Anteil von aktuell 42 % weiblicher Kräfte in führenden Positionen gehen die kommunale Verwaltung der Stadt und die Stadtwerke Offenbach mit gutem Beispiel voran. Das auch von einigen Männern besuchte Treffen

bot Kurzvorträge und Keynotes von Frauen mit einzigartigen Gründungsgeschichten, zudem blieb viel Raum für Gespräche und Entdeckungen.

#### Infos auf LinkedIn

Das **GO Magazin**, das seit 2023 neue Akzente setzt und halbjährlich mit neuen Schwerpunktthemen erscheint, trägt ebenfalls zur Sichtbarkeit der Angebote in der Stadt und der jungen Unternehmen bei. Die beiden Ausgaben 2024 richteten ihren Fokus auf die agile Kultur- und Kreativwirtschaft sowie auf das Gewinnen von Fachkräften. Analog zum frischen Look des Magazins wird nun auch auf LinkedIn über die Gründerstadt Offenbach und Best-Practice-Beispiele berichtet: Der

Kanal, der die Reichweite erhöhen und ein jüngeres Publikum erreichen möchte, ist 2024 erfolgreich angelaufen.

Mehr Informationen finden sich auf [www.gruenderstadt-offenbach.de](http://www.gruenderstadt-offenbach.de).



Social Entrepreneurship

# Stars OF Tomorrow

Offenbach  
am Main

Das Runde muss ins Runde! Marlene und Filip machen mit PIZZycle der Pizza-Einwegverpackung den Garaus. Offenbach – der Ort für bahnbrechende Ideen.

Offenbach  
am Main

Soul OF Hessen



## Master OF Craft

**Das Handwerk ist eine essenzielle Wirtschaftsbranche in Offenbach: Mit rund 2.000 registrierten Betrieben leistet es einen großen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Standorts. Die „Master OF Craft“ spielen nicht nur eine wichtige Rolle im Hinblick auf Arbeitsplätze und Ausbildung – sie tragen außerdem zur Integration bei und investieren auch damit in die Zukunftsfähigkeit des Standorts.**

Die aktuellen Themen des Handwerks prägten wieder die jährliche Obermeistertagung, die im September 2024 in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft in Bieber-Waldhof stattfand. Um möglichst umfassend auf alle Anliegen der rund 30 anwesenden Obermeisterinnen und Obermeister einzugehen, nahmen neben Oberbürgermeister Dr. Schwenke auch Bürgermeisterin Sabine Groß und Stadtrat Paul-Gerhard Weiß teil, die insbesondere zu Themen rund um Verkehr und Infrastruktur Auskunft gaben. Dazu kamen die Leitungen der Ämter Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Mobilität, Ordnung, Bauaufsicht sowie Umwelt und Klima.

Die Kreishandwerkerschaft wertete die Veranstaltung als wichtiges Signal der Stadt an die ansässigen Handwerksbetriebe, dass deren Anliegen gesehen und ernst genommen werden: Der konstruktive Dialog helfe beiden Seiten, sich besser zu verstehen und gemeinsam Lösungsansätze und Strategien für die Zukunft zu finden.

Jene Themen, die nicht direkt geklärt werden konnten, wurden mit in die jeweiligen Fachämter zur weiteren Bearbeitung genommen. Auch seitens des Handwerks angeregte Ideen und Verbesserungsvorschläge wollen die Fachämter nun genau prüfen.



Obermeistertagung 2024

# Soul OF Hessen – City Management

Als Teil der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach betreut und berät das City Management die Betriebe und Unternehmen der Innenstadt. Um die Entwicklung der „Soul OF Hessen“ noch effizienter voranzubringen, wurde im März 2024 die Task Force Innenstadt eingeführt. Das SCAPE°, wie die Wetter- und Klimawerkstatt nun heißt, entwickelte sich zum Besuchermagnet, der dauerhaft die Frankfurter Straße bereichert. Zudem fanden wieder vielfältige Aktivitäten in der Fußgängerzone, auf dem Wilhelmsplatz und im Nordend statt.

In der neuen **Task Force Innenstadt** kommen unter der Leitung des City Managements jeden Monat der Stadtservice, das Ordnungsamt, die Stabsstelle Sauberes Offenbach, das Amt für Planen und Bauen sowie die Bauaufsicht zusammen, um das Stadtbild in und um die Fußgängerzone herum aufzuwerten. Dabei geht es vor allem um die schnellere Behebung

kleinerer Missstände: Gehwegplatten wurden repariert, Schmierereien beseitigt und Radabstellplätze gereinigt. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen in Bezug auf Sicherheit und Sauberkeit jederzeit an die städtischen Stellen melden.

Ein wichtiger Akteur in der Umgestaltung und Neubelebung der Offenbacher Innenstadt ist der **Ausstellungs- und Erlebnisraum SCAPE°** rund um die Themen Wetter, Klima und nachhaltiges Leben. SCAPE° wird umgesetzt vom Deutschen Wetterdienst (DWD) und den städtischen Ämtern für Kulturmanagement, Wirtschaftsförderung/Citymanagement sowie Umwelt und Klima. 2023 war es gelungen, das Angebot in neuen, größeren Räumlichkeiten für zehn Jahre zu verstetigen. Nun ist die Konzeption der interaktiven Dauerausstellung abgeschlossen, einige Mitmach-Stationen befinden sich noch in der Umsetzungsphase. Neben Workshops für Kindergärten, Schulen



Superladen



Tag der Musik



besondere Angebote und Aktionen für die Kundschaft überlegt. Der Gewerbeverein Treffpunkt Offenbach e.V., den das City Management als Vorstandsmitglied unterstützt, organisierte diese wichtige Veranstaltung für den örtlichen Handel mit Modenschauen, viel Musik – und zum zweiten Mal auch einigen Marktbesucherinnen und Marktbesuchern auf dem Marktplatz. 2025 ist die Offenbacher Woche vom 22. bis 25. Mai geplant.

Das City Management unterstützte wie in den Vorjahren den **Tag der Musik**, der 2024 eine besondere Bedeutung bekam: Das Musikhaus André, in dessen Verlag 79 Werke von Mozart in Erstausgabe erschienen, feierte seinen 250. Geburtstag und organisierte am 22. Juni zahlreiche musikalische Mitmach-Angebote in der Frankfurter Straße. Der in Eigenregie veranstaltete **Künstlermarkt auf dem Wilhelmsplatz** fand 2024 bereits zum 20. Mal statt. Viele Künstlerinnen und Künstler haben diesen ersten Sonntag im September, der ein mediterranes Ambiente bietet, fest im Kalen-

der stehen. Den gut etablierten Markt weiß auch die Gastronomie auf dem Wilhelmsplatz zu schätzen, da er ihr stets besonders viele Gäste beschert. Einen weiteren Impuls in der Innenstadt setzte **„Heimat Shoppen“** am 13. und 14. September 2024. Zum vierten Mal sensibilisierte die Aktion die Menschen, vor Ort einzukaufen, diesmal unter dem Motto: „Komm vorbei statt Klickerei!“ Zu den Aktionstagen der IHK und des City Managements bot der Einzelhandel in der Innenstadt, im Ring-Center und im Stadtteil Bieber ein buntes Programm mit speziellen Angeboten und Rabatten, Verlosungen und Aktivitäten für Kinder.

### Aktionen und Angebote im Advent

Durch die Kooperation mit dem Immobilien-eigentümer hat das City Management in der Adventszeit 2024 erneut den **Superladen**, diesmal in der ehemaligen BBBank, ermöglicht. Der Kunst-Supermarkt bereicherte zum 21. Mal gut vier Wochen lang die Frankfurter Straße und das Ambiente des Weihnachts-

und Bildungseinrichtungen bot das SCAPE° im Mai 2024 erstmals ein Programm zur „Nacht der Museen“ an. Die Veranstaltungsreihe „Wein – Klima – Taste“ wurde ebenso gut angenommen wie die After-Work-Abende „Wetter Mi.“. Auch die Fußgängerzone wird regelmäßig einbezogen, etwa mit dem „unsicherheitsSALON“, der an sechs Terminen dazu einlud, das „Orakel von Offenbach“ mit Tipps gegen Unsicherheit zu füllen und über die „Allwetterlage“ abzustimmen.

### Offenbacher Woche, Künstlermarkt und „Heimat shoppen“

Die 2023 gestartete **Imagekampagne „Soul OF Hessen“** haben das City Management und die Offenbacher Stadtmarketingge-

sellschaft mbH (OSG) erfolgreich fortgeführt. Die „Köpfe“ der Kampagne sind erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort, die ehrenamtlich das Ziel unterstützen, Offenbach als attraktiven Wirtschaftsstandort und aufstrebende Stadt in Hessen zu positionieren. Beliebt auf vielen Veranstaltungen sind die „Soul OF Hessen“-Fotorahmen, die etwa bei Firmenevents und an den vier Adventssamstagen in der Innenstadt für schöne Fotosouvenirs sorgten.

Zum Auftakt für das innerstädtische Feste-Programm fand die **Offenbacher Woche** vom 6. bis 9. Juni 2024 statt – wie gewohnt mit einem bunten Familienprogramm und einem sehr erfolgreichen verkaufsoffenen Sonntag. Die Geschäfte hatten sich wie immer



Künstlermarkt



Neueröffnung Athena



Weihnachtsbaum auf dem  
Wilhelmsplatz



marktes. Die temporäre Galerie bot gute Kunst zu kleinen Preisen, und wieder verblieben sämtliche Einnahmen bei den Künstlerinnen und Künstlern. Unter dem Motto „**Bernard lädt ein**“ fand am 7. Dezember wieder ein vorweihnachtlicher Bummel zu Design, Kultur und Genuss im Nordend statt, das Angebot wurde mit Unterstützung des City Managements auf 20 Stationen erweitert. Schließlich wurde gemeinsam mit der OSG auch der **Weihnachtsmarkt** gefördert: Auf Wunsch des Handels begann er schon am 18. November und dauerte (bis auf Totensonntag und die Feiertage) bis zum 29. Dezember 2024. In Radiospots und auf Social Media wies HIT RADIO FFH auf den längsten Weihnachtsmarkt in der Umgebung – wenn nicht sogar in ganz Hessen – hin.

Auch wenn die Nachwehen von Corona-Pandemie, Energiekrise und Inflation die Schließung einiger Läden mit sich brachte, gibt es in der Innenstadt echte Lichtblicke. So hat die Stadt die wichtige Immobilie der geschlosse-

nen Galeria Kaufhof in der Frankfurter Straße erworben – hier entsteht nun bis 2026 die Station Mitte mit erweiterter Stadtbibliothek, Café und Einzelhandel (vgl. Kapitel 2.6). Zudem gab es in der City interessante kulinarische **Neueröffnungen** zu verzeichnen: Das Caramela Greek Patisserie hat im ehemaligen Caffé Cuore, Frankfurter Straße 57, eröffnet, das Athena zog ins ehemalige „Good Coffee“ im Kleinen Biergrund 17 ein, und Mein Lokanta bietet türkische Spezialitäten im früheren Waffelladen am Aliceplatz 4. Die Café-Bar Skandal findet sich jetzt im Stadtforum, und die türkische Bäckerei Beyzade Baklava & Konditorei, Herrnstraße 10, hat die Räume von Lieberherz Bäckerei & Café übernommen. In der Toplage Frankfurter Straße 4 zog die Metzgerei Zeiss aus – und umgehend eine neue Metzgerei ein. Zum Jahresende gab es noch eine gute Nachricht für die vielen Fans des authentisch-italienischen Caffés Cuore: Es feierte seine Wiedereröffnung gegenüber dem alten Standort in der Frankfurter Straße.

# Future OF our City

Unter dem Motto „Eine Mitte für alle – Heart OF our City“ treibt die Agentur Mitte, als Teil der in der Wirtschaftsförderung angesiedelten Stabsstelle Innenstadt, gemeinsam mit unterschiedlichen städtischen und nicht-städtischen Institutionen und Akteurinnen und Akteuren die Entwicklung der Innenstadt mit großen Schritten voran. 2024 kam ein zentrales Zukunftsprojekt in die Umsetzung: Die ehemalige Kaufhof-Immobilie wird aktuell zur „Station Mitte“ umgebaut. Revitalisierung und Umbau des Rathaus-Pavillons wurden ebenso auf den Weg gebracht wie Maßnahmen rund um die Testraum-Allee, die mutige und einfallreiche Geschäftsideen für die Offenbacher Innenstadt unterstützt.

Die Projekte basieren auf dem Zukunftskonzept Innenstadt von 2020. Es entwirft die Vision einer lebens- und liebenswerten Stadtmitte, die vielfältige Bedürfnisse der Menschen erfüllt: Handel und Versorgung, Teilhabe und Repräsentation, Kultur und Gemeinschaft, Arbeit und Wohnen. Um diese Vision in die Offenbacher Realität zu überführen, wurde 2020 die Gründung der Agentur Mitte beschlossen: Sie steuert seit 2021 die Gesamtkoordination von aktuell 16 Zukunftsprojekten und bringt deren Sichtbarkeit voran. Um die Wege und Abstimmungsprozesse möglichst kurz und transparent zu halten, arbeiten die an der



Doki Doki-Opening

Entwicklung der Offenbacher Stadtmitte beteiligten Institutionen und Akteurinnen und Akteure seit 2024 noch intensiver zusammen. Zu den Formaten gehören Entscheidungs-, Kontroll- und Arbeitsgremien sowie die neue Task Force Innenstadt (vgl. Kapitel 2.5).

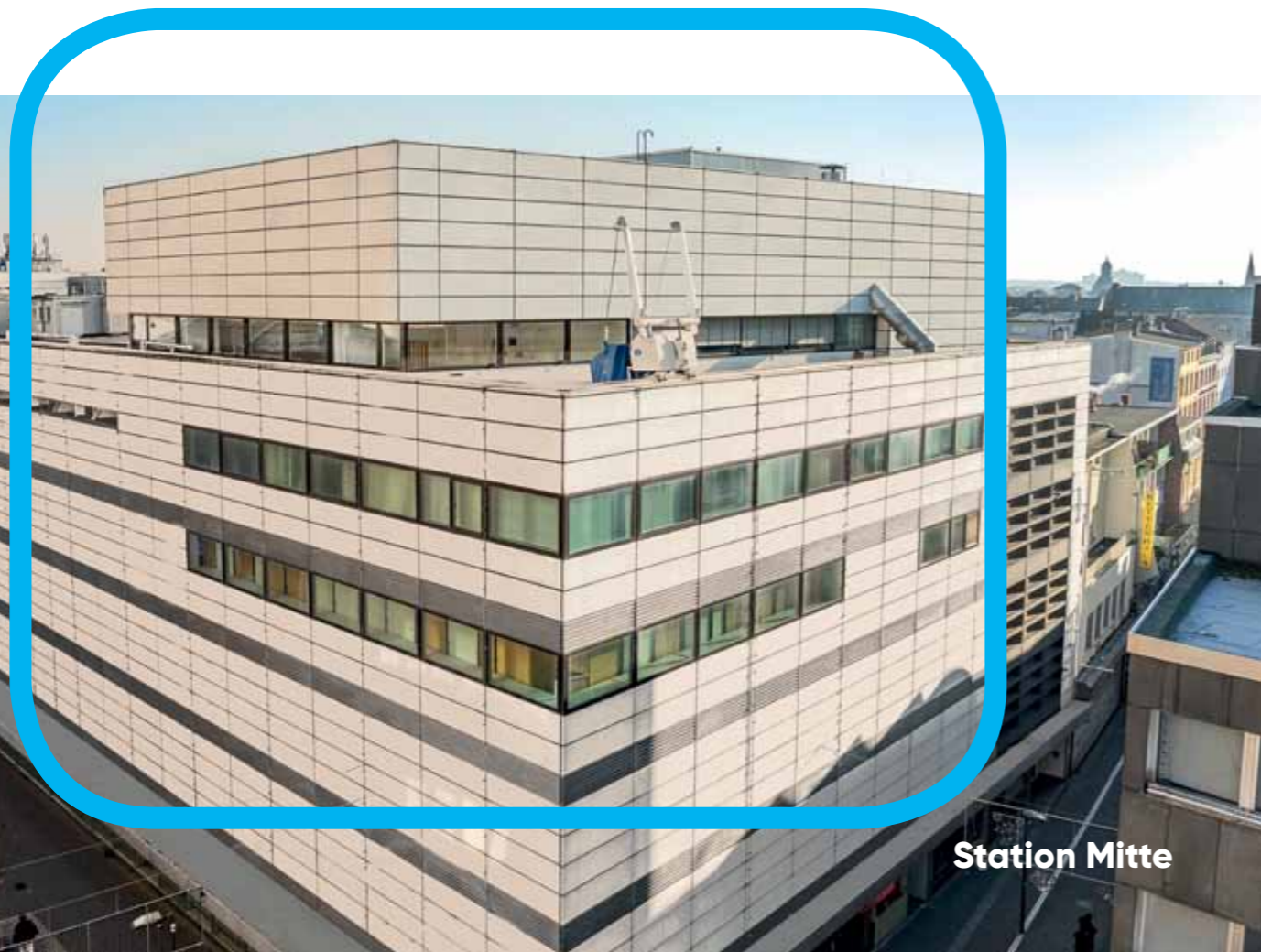
## Station Mitte entsteht – for all OF us

Ein wesentlicher Baustein des Zukunftskonzepts ist die Station Mitte – ein neuer Ort zum Lernen und Austauschen, ein öffentliches

Wohnzimmer und Kulturzentrum mit viel Platz fürs Miteinander. Um dies zu realisieren, hat die Stadt Anfang 2024 über die Stadtwerke-Gesellschaft GBO das ehemalige Kaufhof-Gebäude in der Fußgängerzone gekauft und in Form der neuen Tochtergesellschaft Station Mitte GmbH direkt mit den Abbruch- und Entkernungsarbeiten begonnen. Auf fünf Etagen mit 11.000 Quadratmetern Nutzfläche entsteht ein neuer Lern-, Kultur- und Begegnungsort im Herzen der Stadt. Bereits 2026 soll dort eine zeitgemäße Stadtbibliothek mit WLAN-Arbeitsplätzen und Gaming-Zonen einziehen, in der Schülerinnen, Schüler und Studierende zusammen lernen, Erwachsene gemeinsam arbeiten oder sich entspannen können. Zudem sind Flächen für Veranstaltungen geplant. Das Untergeschoss und Teile des Erdgeschosses sind für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen: Einzelhandel und Gastronomie werden die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt für alle erhöhen.

Nach den Abbrucharbeiten im Inneren des Gebäudes wurden Bürgerinnen und Bürgern erste Einblicke gewährt: Die Agentur Mitte organisierte im Oktober 2024 die Beteiligung am „**Türen auf mit der Maus**“-Tag des WDRs, bei dem Kinder in Workshops rund um die Station Mitte ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, während ihre Eltern mehr über das Zukunftsprojekt erfuhren. Auch Baustellenführungen fanden statt, und am 7. Dezember lud die Betreiberin Station Mitte GmbH Offenbach zum **Tag der offenen Tür** ein: Rund 1.800 Interessierte nutzten die Möglichkeit, einen Blick hinter die bunt beklebten Schaufenster zu werfen und einen Vorgeschmack auf die künftige Nutzung mit erweiterter Bibliothek und Begegnungszentrum zu erhalten.

Das mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Leuchtturm-Projekt stieß 2024 überregional auf Aufmerksamkeit: Als Best-Practice-Beispiel wurde es auf diversen Kongressen



Station Mitte

vorgelegt – etwa bei der Tagung des Landesförderprogramms Zukunft Innenstadt und beim Hessischen Architektentag – und Hessens Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori machte sich vor Ort ein Bild von den Fortschritten. Zudem flossen Fördermittel aus dem Kommunalpreis des Landes in den Ankauf der Immobilie.

### Rathaus-Pavillon wird revitalisiert

Ein idealer Ort, an dem Menschen in der Innenstadt zusammenkommen, ist auch der Rathaus-Pavillon. Der zentral am Stadthof gelegene ehemalige Polizeiladen beherbergte bis Mitte 2024 zwei Jahre lang den **stadtraum**, den **radraum** und den **jugendraum**. Deren facettenreiche Veranstaltungen verwandelten den Rathaus-Pavillon in einen place to be mit entspannt urbanem Flair. Die Zwischennutzungen liefen 2024 aus, um den Weg für eine davon inspirierte, dauerhafte Bespielung des Rathaus-Pavillons freizumachen. Zuvor hatten die Stadtverordneten den multifunktionalen Umbau, die Revitalisierung und geänderte Nutzung des 1972 errichteten Gebäudes beschlossen. Mithilfe von Bundesmitteln wurden die Planungen zur Umnutzung finanziert, zwei weitere Programme der Landesförderung "Zukunft Innenstadt" unterstützten die Zwischennutzung. Weiterhin soll dort ein lebendiger Stadtmittelpunkt entstehen – ein Ort, der unterschiedlichste Menschen anzieht und verbindet.

Mit einem **großen Fest** verabschiedete sich der Rathaus-Pavillon im Sommer von seinem erfolgreichen Zwischennutzungskonzept. 2025 steht nun die **Sanierung** an, und parallel dazu sucht die Agentur Mitte einen Betreiber, dessen Pläne auf die Ziele des Zukunftskonzepts einzahlen. Das Engagement der kooperativen Räume radraum und jugendraum setzt sich auch künftig fort: Der radraum eröffnet 2025

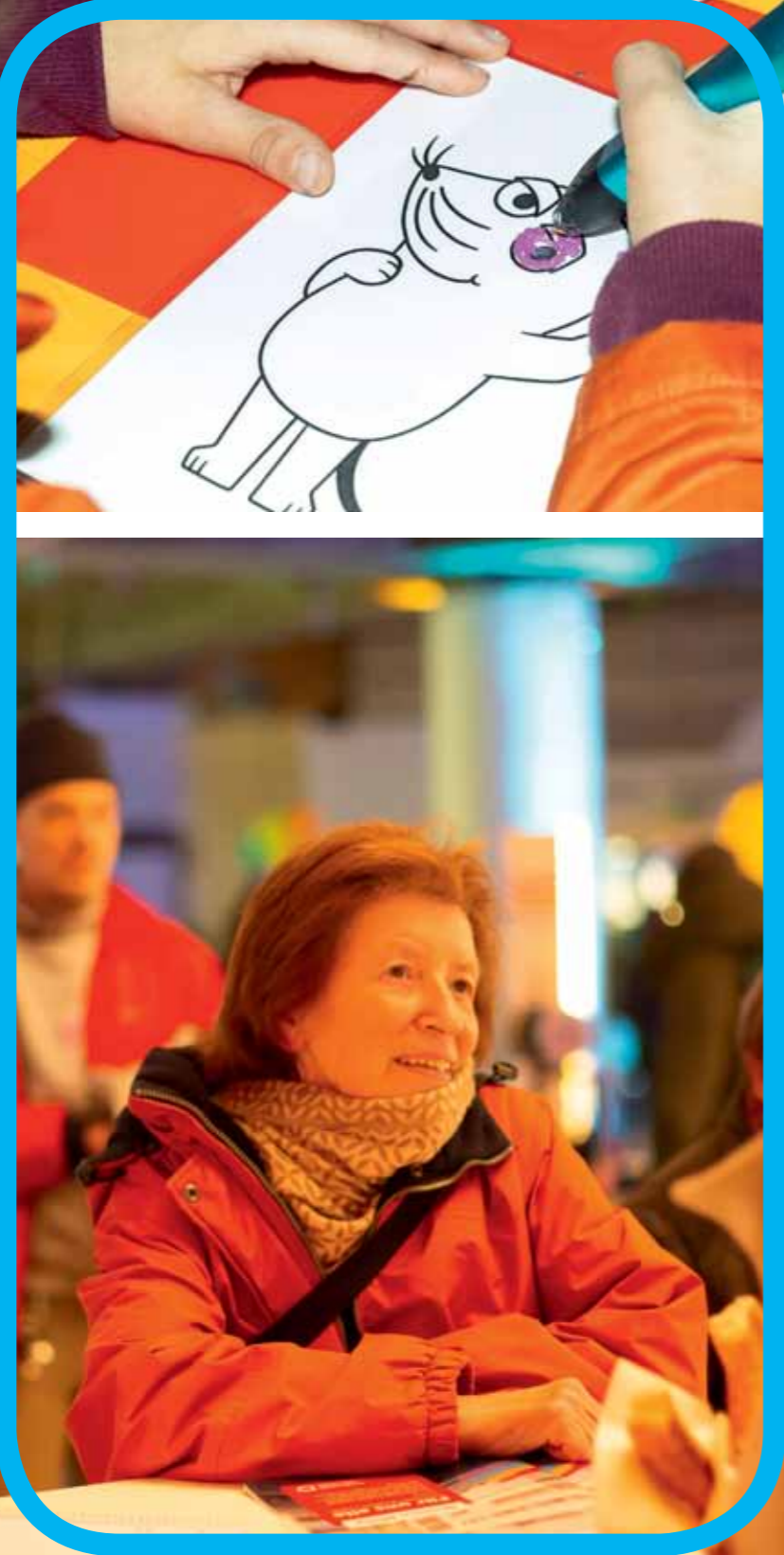
innenstadtnah in einem Ladenlokal in der Waldstraße, der jugendraum sucht noch nach einer dauerhaften Heimat in der Innenstadt. Die Agentur Mitte versucht hier weiterhin bei dem Prozess zu unterstützen.

### Testraum-Allee: Erste Projekte erfolgreich getestet

Auch die **Testraum-Allee** kam 2024 deutlich voran. Mit diesem Zukunftsprojekt unterstützt die Wirtschaftsförderung mutige und innovative Geschäftsideen, die die Offenbacher Innenstadt mit wirtschaftlich tragfähigen Konzepten beleben und bereichern. Um Unternehmerinnen und Unternehmer zu fördern, entwickelte die Agentur Mitte verschiedene Bausteine: Seit Oktober 2024 hat die Stadt Offenbach eine Ladenfläche in zentraler Innenstadtlage angemietet, ließ diese renovieren und ausstatten. Der Testraum – der unter anderem von Bundesfördermitteln finanziert wird – gibt Unternehmerinnen und Unternehmern dann ab Anfang 2025 die Chance, ihre Konzepte mietfrei zu testen. Des Weiteren wurde mit dem Testraum-Fonds ein Förderprogramm zur Ansiedlung von neuen Konzepten in der Innenstadt aufgesetzt.

Erste Testraum-Allee-Projekte liefen 2024 erfolgreich: Der temporäre Concept-Store **Doki Doki** im KOMM bot im Frühjahr zwei Monate lang japanische Labels, Leckereien, Workshops und ganz viel Cosplay. Mitte September eröffnete der **Mini-Market** für acht Wochen mit außergewöhnlichen und witzigen Designprodukten von Yahya Studio im Offenbacher Traditionsmodehaus M. Schneider.

Hinter der Testraum-Allee steht die Vision einer dynamischen, abwechslungsreichen Stadtlandschaft, die den Strukturwandel als Chance versteht und Raum für Kreativität



und Wachstum bietet. Bis Ende 2025 sollen mithilfe des Projekts neue Ladenkonzepte möglichst dauerhaft in der Offenbacher Innenstadt einziehen.

### Zukunft OF Innenstadt

Seit 2024 informieren ein neuer Instagram-Kanal (@zukunft\_OF\_innenstadt) sowie ein überarbeiteter Web-Auftritt (www.offenbach.de/zukunft-innenstadt) über Neuigkeiten und Wissenswertes zum Zukunftskonzept Innenstadt: Fortschritte der Innenstadtentwicklung, die Umsetzung der Zukunftsprojekte und das zugehörige Rahmenprogramm werden hier transparent und nahbar vermittelt. Zudem wurde eine Infokampagne implementiert, damit die Zukunftsprojekte und die Stadt als deren Macherin noch sichtbarer werden.

Visions

**OF**

Tomorrow

Hier passiert's: Dies ist ein Zukunftsprojekt der Stadt Offenbach.

Offenbach am Main

Heart **OF** our City



Opening Yahya Studio x M. Schneider



# Taste OF the world



Der Wochenmarkt zu Gast auf der Offenbacher Woche.

Den „Taste OF the World“ mit allen Sinnen erleben – das geht besonders gut auf dem Offenbacher Wilhelmsplatz. Der Wochenmarkt, der hier dienstags, freitags und samstags stattfindet, gilt als einer der schönsten in Hessen. Die Offenheit und Vielfalt der Stadt verbindet sich mit frischen, saisonalen Produkten und internationalen Spezialitäten zum kulinarisch-sozialen Einkaufserlebnis. Trotz guter Lage in der Innenstadt und großer Bekanntheit gilt es, den Markt weiter attraktiv zu gestalten. Dafür entwickelt die Abteilung Liegenschaften und das City Management immer wieder neue Konzepte.

Mit dem Erlass der Standgebühren für das erste Quartal 2024 setzte die Stadt gleich zu Jahresbeginn ein deutliches Signal zur Stärkung und Unterstützung des Wochenmarktes. Zudem wurde die im Frühjahr 2023 eingerichtete Aktionsfläche auch 2024 rege genutzt. „Unterm Schermsche“ haben die Beschickerrinnen und Beschicker des Wochenmarktes die Möglichkeit, ihre regionalen, saisonalen und nachhaltigen Produkte vorzustellen oder zur Verkostung anzubieten. Im Januar lockte z.B. eine vegetarische winterliche Paella und im März gab es hausgemachte „Grie Soß“ zum Probieren. Wer durch die Aktionen auf den Geschmack kommt, kann auf dem Markt dann umgehend alle Zutaten dafür erwerben. An Fastnacht wurden Besucherinnen



Spendenaktion

und Besucher geschminkt, zu Ostern gab es bunte Eier, auch das Jugendkunstmobil und ein Figurentheater machten mehrfach Station.

Neu im Programm sind die **Genusstouren**, die von April bis Dezember 2024 jeweils am ersten Samstag im Monat stattfanden. Die Food-Journalistin und Kochbuchautorin Susanne Reiningger bummelte mit den Teilnehmenden



über den Wochenmarkt, stellte verschiedene Stände vor und erzählte dabei viel Wissenswertes über den Markt und seine Geschichte. Selbstverständlich konnten auch die unterschiedlichsten Produkte verköstigt werden. Aufgrund der großen Nachfrage sind ab März 2025 weitere Genussstouren geplant.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Offenbach gab es im Mai und Juni wieder zwei Aktionstage, unterstützt von der Wirtschaftsförderung: Die „**Bowl des Monats**“ wurde mit allen Zutaten frisch vom Wochenmarkt und einem einfachen Rezept für eine Spende von fünf Euro verkauft. Die Erlöse kommen der Offenbacher Tafel zugute. Außerdem haben einige Marktbesucherinnen und -besucher am verkaufsoffenen Sonntag der Offenbacher Woche teilgenommen und ihre Produkte auf dem Marktplatz verkauft. Diese Werbe-Aktion schafft eine gute Verbindung vom Wochenmarkt in die Fußgängerzone. Am 6. Dezember kam der Nikolaus und verteilte kleine Schoko-Nikoläuse. Auch sonst wurde es adventlich auf dem Wilhelmsplatz: Auf Wunsch vieler Marktleute und deren Kundschaft wurde dort 2024 erstmals ein eigener Weihnachtsbaum aufgestellt, der festliche Stimmung verbreitete. Bei den Ständen auf dem Wochenmarkt gab es, wie jedes Jahr, ein gewisses Kommen und Gehen. Aktuell bieten 62 Marktleute ihre Waren an. Nachdem Geflügel Becker im August und Monika Burkart vom Stand „Gockel

Constantin“ im September aus Altersgründen aufgehört haben, wurde Geflügel Bott aus der Rhön für den Wochenmarkt gewonnen. Burkarts Tochter Doreen Constantin führt den Stand „Gockel Constantin“ mit einer verkleinerten Auswahl immer freitags und samstags auf dem früheren Standplatz von Geflügel Becker fort.

Mit der Firma Seefisch Plattner ist nun freitags und samstags ein weiterer Fischstand auf dem Markt vertreten – bei beiden Fischhändlern vor Ort kommt die Ware fangfrisch direkt aus Bremerhaven. Seit September kommt Jessica Zabelsberg mit ihrem fahrbaren Unverpackt-Laden auf den Wilhelmsplatz und hilft dabei, die Welt etwas nachhaltiger zu gestalten. Mit ihren unverpackten Lebensmitteln ist sie alle zwei Wochen dienstags dort anzutreffen. Abbas Safaei, Inhaber von „Die Obstkiste am Markt GmbH“ aus Frankfurt, hat den Gemüsestand der Gebrüder Martin übernommen. Sascha Reibert, Inhaber der Metzgerei Jöckel aus Büdingen, bietet seit Oktober dienstags und freitags seine Fleischwaren auf dem Wochenmarkt an. Er verkauft unter anderem hochwertiges Rindfleisch aus der Wetterau. Die Firma Russo ist nach einer längeren Pause zurück auf dem Wilhelmsplatz: Sie verkauft kaltgepresste Olivenöle, italienische Feinkost und Zitrusfrüchte direkt aus Kalabrien. So ist der Geschmack der Welt und der Region in Offenbach wieder um einige Nuancen reicher.



# Full OF Ideas

**Die Stadt Offenbach steckt „Full OF Ideas“: Hier kommen kulturelle Vielfalt und eine kleinteilige, erfolgreiche Kreativszene zusammen. Hier gedeihen innovative Produkte und Dienstleistungen, spannende Biografien und produktives Wissen. Daher ist die Unterstützung und Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft seit 2007 ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung. Auch 2024 half sie durch zahlreiche Veranstaltungen und Förderungen dabei, die Unternehmen in Offenbach sichtbar zu machen und zu stärken.**

Mit drei Terminen kam die Reihe **„Goethe Lectures Offenbach“** wieder in die Stadt: Nach vierjähriger Pause kehrte sie zurück auf die Bühne des Klingspor Museums. Das Format möchte den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft fördern und aktuelle geistes- und sozialwissenschaftliche Themen einem breiten Publikum zugänglich machen. Dafür referieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über neueste Erkenntnisse aus der Forschung und stellen ihre Thesen zur Diskussion. Entstanden ist das Format 2015 aus einer Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung, des Klingspor Museums und des Forschungszentrums Normative Ordnungen an der Goethe-Universität Frankfurt.

Ziel der erneuten Kooperation ist es unter anderem, den Bekanntheitsgrad des Kreativ- und Designstandorts Offenbach in der Wissenschaftslandschaft zu erhöhen und den Kultur- und Kreativschaffenden vor Ort neue Ansätze zum Austausch zu geben.

Die Veranstaltungsreihe soll interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Offenbach und der Rhein-Main-Region ansprechen, die sich mit den Fragen der heutigen Zeit aus wissenschaftlicher Sicht auseinandersetzen wollen. Zum Auftakt im Mai 2024 referierte Prof. Dr. Rainer Forst, Direktor des Forschungszentrums Normative Ordnungen, über „Demokratie in Zeiten der Regression“, und im Juli sprachen die Soziologen Prof. Dr. Daniela Grunow und Dr. Mirko K. Braack über „Einstellungen zu Migration und Geschlecht in Ost- und Westdeutschland“. Das Thema „Problematisierte polizeiliche Gewaltanwendungen und ihre Aufarbeitung“ behandelte im November Prof. Dr. Tobias Singelnstein, Professor für Kriminologie und Strafrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Uni. Die Veranstaltungen waren mit jeweils rund 80 Gästen sehr gut besucht, im Anschluss blieb Zeit zum Austauschen und Netzwerken.

# Home OF Ideas

Offenbach  
am Main

Mario Blankes Unternehmen LAO hat den Full-Service für Leitungsauskünfte im Tiefbau erfunden und ist jetzt Marktführer in Deutschland. In Offenbach startete LAO im ostpol° – wo es Gründer\*innen in Offenbach richtig gut geht.



Offenbach  
am Main

Soul OF Hessen

### Festivals für Druck-Szene, Musikwirtschaft und ästhetisches Stadtleben

Um die Aktivitäten des Klingspor Museums und seiner Druckwerkstatt als wichtigen Teil der lokalen Kulturgeschichte sichtbar zu machen, unterstützte die Wirtschaftsförderung das **Hot Printing Festival**: Rund um Museum und Bernardbau wurde es am 6. und 7. Juli bunt und vielfältig mit Ständen, Workshops, Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen, Musik

und einer Bar. 70 Künstlerinnen und Künstler, die sich in einer jungen, agilen Szene mit dem Thema Drucken beschäftigen, zeigten ihre Erzeugnisse vom Siebdruckplakat über traditionellen Buchdruck bis zum Comic. Das Festival kam sehr gut an und viele Gäste beteiligten sich aktiv am Programm. Die Lithografie wurde in Offenbach Ende des 18. Jahrhunderts zum ersten Mal kommerziell für den Notendruck genutzt. Damit legte sie den Grundstein für Plakat- und Bilderdruck, wie er heute allgegenwärtig ist. Das Klingspor Museum sammelt moderne und zeitgenössische Druckerzeugnisse, und seit einigen Jahren siedeln sich kleine Druckwerkstätten und Initiativen neu in der Stadt an.

Dem Himmel ganz nah kamen gut 150 Teilnehmende beim **Sommerfest der Kreativwirtschaft**, das am 8. Juli im Gründercampus Ostpol stattfand. Auf dem Netzwerk-Treffen lud die mobile Himmelanalyse-Station „Heutiges Blau“ des interaktiven Ausstellungs- und Erlebnisraums SCAPE<sup>o</sup> dazu ein, alle Facetten des Himmels aus nächster Nähe zu beobachten, zu erforschen und zu zeichnen.

Networking speziell für junge Musikschafter in einer wachsenden Stadt – das bietet **Offenbachs Riviera**. Das Festival für Pop- und Clubkultur, veranstaltet vom Amt für Kulturmanagement, wird begleitet von einem Konferenzformat, das die Wirtschaftsförderung seit 2000 unterstützt. Anfang September 2024 wurde die Konferenz erstmals in das dreitägige Festivalprogramm mit Foren und Workshops integriert. Das Format erwies sich als Erfolg, Festival und professioneller Branchendialog inspirierten sich gegenseitig: Panels und Workshops boten Menschen aus der Musikbranche viel Raum für Austausch, Impulse und Beratung.



RIVIERA



Hot Printing Festival

Ende November lud **Into Design Capital** zum vierten Mal dazu ein, das ästhetische Stadtleben in Frankfurt und Offenbach neu zu entdecken. An drei Tagen führten branchenbekannte Designer, Künstlerinnen und Gastronomen durch „ihr“ Stadtviertel, das sie anhand von Architektur, Musik, Kunst oder Kulinarik präsentierten. Loimi Brautmann, Mitgründer der Design- und Kommunikationsagentur Urban Media Project, führte an zwei Terminen „Into Offenbach City“ und zeigte das Herz der Stadt im Wandel – von der entstehenden „Station Mitte“ über kreative Läden bis zu innovativen Testraum-Konzepten. Ulrike Wernig-Pohlentz, Grafikdesignerin und Geschäftsführerin von HDW Partner, beleuchtete auf ihrer Tour „Into Offenbach Docks“ das Hafenviertel: Hier treffen Industrieromantik auf moderne Architektur und innovative Unternehmen auf preisgekrönte Gastronomie. Die Rundgänge zeichneten ein Bild von Offenbach als Stadt voller Dynamik und zukunftsweisender Ideen. 2024 war das Festival für ästhetisches Stadtleben erstmals offizieller Partner der World Design

Capital 2026 – dieser Titel wurde der Metropolregion FrankfurtRheinMain 2023 verliehen (vgl. Kapitel 2.9).

Auch digital geht die Wirtschaftsförderung kreative Wege: 2024 unterstützte sie den Verein **GEDOK FrankfurtRheinMain e.V.** bei der Umsetzung seiner neuen Homepage. Die GEDOK, 1926 in Hamburg als „Gemeinschaft deutscher und österreichischer Künstlerinnen aller Kunstgattungen“ gegründet, ist das älteste und größte Netzwerk für Frauen in der Kunst in Europa. Die Regionalgruppe ist im Rhein-Main-Gebiet sehr aktiv, sie vernetzt und verbindet über Stadtgrenzen hinaus. Auch für Offenbacher Künstlerinnen bietet sie einen Mehrwert, um sich auszutauschen, Kontakte anzubahnen, gemeinsame Ausstellungen zu veranstalten und damit die Sichtbarkeit zu erhöhen.

# Power OF Design

Offenbach  
am Main

Mazi ist Ur-Offenbacher. Seit den 80ern bringt er die Stadt nach vorne – mit seinem Design und seinem Engagement. Für Mazi ist Offenbach ein Ort, der niemanden ausschließt: Beste Menschen aus aller Welt.



Offenbach  
am Main

Soul OF Hessen

## Power OF Design

The „Power OF Design“ gewann 2024 in der Kreativstadt Offenbach weiter an Kraft – unter anderem, weil die Region Frankfurt RheinMain im Jahr davor den international renommierten Titel „World Design Capital 2026“ erhalten hatte. Außerdem wurden die Projekte aus dem Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Gestaltung (HfG) vorangebracht.

Bei der strategischen Zusammenarbeit mit der HfG stehen drei Themen im Fokus: die Förderung nachhaltiger Mobilität, die Weiterentwicklung der Designpark-Idee und die Umsetzung von experimentellen Raumkonzepten in der Innenstadt. Der von 2023 bis 2027 laufende Vertrag sieht eine jährliche Unterstützung der betreffenden Lehrstühle im Umfang von 97.500 Euro vor. Die Projektgruppe 1 zu zukunftsfähiger, umweltschonender und nachhaltiger Mobilität in Offenbach widmete sich 2024 unter anderem einem „Upgrade“ des Hauptbahnhofs, sie setzte sich mit der Flächenversiegelung und Barrieren im öffentlichen Raum auseinander. Die Projektgruppe 3 realisiert seit März 2024 die Zwischennutzung **Interkontinentale Gärten** in der Bismarckstraße: Auf Brachflächen der bundesweit internationalsten Stadt bauen die Menschen Zier- und Nutzpflanzen aus ihrer alten Heimat an, sie ernten, kochen und feiern zusammen.

Die Projektgruppe 2 des HfG-Lehrgebiets Industrial Design unterstützt die Stadt dabei, den urban-industriellen Wandel durch praxisnahe Designprojekte zu gestalten und die Ansiedlung neuer, innovativer Unternehmen zu fördern. Dazu gehört die Weiterentwicklung der Designpark-Idee auf dem Innovationscampus. Semesterprojekte beschäftigen sich mit neuen Technologien und gesellschaftlichen Bedarfen, um Alleinstellungsmerkmale der Region zu stärken – vom autonomen Fahren über Metallbau und Sternenbeobach-

Die Gewinner:innen des  
**industrial designed.  
design award 2024.**  
stehen fest!

**Hanna Ossenbrink** first prize  
**Niklas Karl** second prize  
**Erika Martinez Duque** third prize

industrial designed.  
design award 2024.

Offenbach  
am Main  
OF  
Wirtschaftsförderung

hfg  
OF\_MAIN

Design Institute  
of Technology  
Institute of  
HfG Offenbach



tung bis hin zur KI-unterstützten Zahnmedizin. Für die Laufzeit des Vertrags wurde der „**Zukunftspreis Designpark**“ ausgelobt – und im November erstmals vergeben. Der mit insgesamt 6.000 Euro dotierte Preis „**industrial designed**“ ging 2024 an drei Projekte, die sich durch innovative Konzepte und moderne technische Lösungen auszeichnen: Die beiden Teleskop-Entwürfe und das explosionsgeschützte Gehäuse für den sicheren Einsatz in industriellen Umgebungen vereinen Funktionalität und Nachhaltigkeit in sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

### World Design Capital 2026: Offenbach sammelt Ideen

Die Region FrankfurtRheinMain hat mit dem Konzept „**Design for Democracy. Atmospheres for a better Life**“ in einem weltweiten Bewerbungsprozess den Titel **World Design Capital 2026** (WDC) erhalten. Im Rahmen dessen soll mit möglichst vielen Beteiligten ausgelotet werden, wie ein gemeinsames, demokratisches Zusammenleben gelingt. Unter dem Motto „Gestalten wir, wie wir leben wollen“ waren Einzelpersonen ebenso wie



Teams, Initiativen, Unternehmen, Verbände und die Verwaltung dazu eingeladen, Projektideen für 2026 einzureichen. Wie genau sich Interessierte beteiligen können, stellte Anna Scheuermann vom WDC 2026-Team Anfang Oktober 2024 bei einer Infoveranstaltung im Offenbacher Rathaus vor. Die Wirtschaftsförderung und das Kulturmanagement der Stadt Offenbach hatten sich bereits 2019 dafür entschieden, die Bewerbung der Metropolregion FrankfurtRheinMain aktiv zu unterstützen.

Hinter dem Slogan „Design for Democracy“ steht die Frage, wie demokratische Prozesse gestaltet sein müssen, um die Bevölkerung für diese Gesellschaftsform zu begeistern. Zudem geht es darum, wie Design die Lebensqualität verbessern kann. Zu den rund 600 regionalen

Projekten, die im Aktionsjahr in den Fokus gestellt werden sollen, zählen die Verlagerung und Umwandlung der Stadtbücherei in die „Station Mitte“ und das Projekt „HIGHLINE“ (die Idee einer Seilbahn zwischen Offenbach und Frankfurt). Ein Schlüsselprojekt kam 2024 einen großen Schritt voran: Für das Vorhaben „**VAIRPLAY – Sport- und Kulturpark**“ unter der Kaiserleibrücke erhielt VAIR e.V. den mit 25.000 Euro dotierten **GFB-Zukunftspreis**. Der Verein möchte die bisher brachliegende Fläche in einen barrierefreien Treffpunkt für Sport, Kultur und Gemeinschaft transformieren. Die Wirtschaftsförderung ist kommunaler Partner für den Preis im Landesprogramm Großer Frankfurter Bogen (GFB) und wird den VAIR e.V. intensiv bei der weiteren Planung unterstützen.

# Ausblick 2025: konsequent weiterarbeiten!

**Die dargestellten Entwicklungen und Erfolge zeigen: Auch in turbulenten Zeiten bleibt die Stadt Offenbach auf Kurs und arbeitet umso konsequenter an ihren Zielen. Wir haben vieles erfolgreich auf den Weg gebracht, jetzt geht es an eine gelungene Umsetzung. Langfristige Strategien und Lösungsorientierung geben dabei auch für 2025 die Richtung vor.**

Mit Blick auf die im Jahr 2024 so positiven Zahlen bei den Arbeitsplätzen in Offenbach, die sogar eine kleine historische Dimension erreicht haben, ist anzunehmen, dass wir 2025 hier eine Stagnation oder sogar einen leichten Rückgang haben werden. Offenbach ist bei aller zuletzt gewonnenen Robustheit keine Insel.

Allerdings dürfte es sich bei der zu erwartenden Stagnation um einen Stichtageffekt handeln, da wir stets die Daten zum 30.06. betrachten.

Unsere Bemühungen um die wirtschaftliche Revitalisierung unserer Stadt verdeutlicht der Innovationscampus so real wie symbolisch: Dort zeigt die stetig voranschreitende Baustelle der Samson AG, wo und wie das neue Herz der Industrie in Offenbach schlagen wird. Erste Arbeitsplätze werden im zweiten Halbjahr 2025 hier entstehen. Hinzu kommt das Biotech-Unternehmen BioSpring, das 2025 den Genehmigungsantrag für sein erstes Verwaltungs- und Produktionsgebäude einreichen und mit dem Bauen beginnen möchte. Der Erfolg kommt nicht über Nacht, aber er kommt – mit Geduld und klaren Strategien.

Dazu trägt auch die aufgezeigte Entwicklung im Kaiserlei-Viertel bei, die sich hoffentlich fortsetzen wird: Sowohl für das innovative Hochhaus NAMU wie auch dem Projekt Mainsquare liegt nun das Baurecht vor beziehungsweise soll 2025 erreicht werden, was jeweils die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermarktung schafft. Die Aufenthaltsqualität werden wir perspektivisch durch den geplanten Park am Nordkap steigern. Zudem läuft die Machbarkeitsstudie für den inklusiven Sport- und Kulturpark unter der Kaiserleibrücke in Offenbach, der als Begegnungsort mit überregionaler Strahlkraft angelegt werden soll. Im Dezember 2025 wird mit Lorenz Snack World eine weitere Firmenzentrale in den Kaiserlei ziehen – aber ebenfalls nach dem Stichtag für den Jahresbericht 2025.

Insgesamt dürfen und werden wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen, weitere neue Unternehmen, insbesondere Firmenzentralen, in Offenbach anzusiedeln. Denn nur so las-

sen sich Gewerbesteuereinnahmen nachhaltig generieren und erhöhen. Die Summe der schon heute für die Zukunft gesicherten Fortschritte für unsere Wirtschaftsstruktur zeigt, dass es gelingen kann, bis etwa 2030 die finanzielle Lage der Stadt erheblich zu verbessern.

Die Bildung liegt uns in unserer jungen, wachsenden Stadt besonders am Herzen: Seit Jahren gibt Offenbach, nach den Personalkosten, das meiste Geld für Schulen und Kindertagesstätten aus. Mit der Station Mitte gelingt es uns nun, die zentralen Themen Bildung und Entwicklung in der Innenstadt miteinander zu verbinden. Im ehemaligen Kaufhof-Gebäude schaffen wir bis 2026 auf fünf Etagen bessere Bildungschancen für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende. Erwachsene finden hier ebenfalls Räume und Angebote zum lebenslangen Lernen. Wir setzen damit einen wichtigen Impuls in Richtung Teilhabe und sorgen für eine hochwertige Nutzung mitten im Herzen unserer City – for all OF us, wirklich für uns alle.

Weitere Anziehungspunkte in der Innenstadt werden vorbereitet durch die Revitalisierung des Rathaus-Pavillons und durch neue Ladenkonzepte im Rahmen der Testraum-Allee. Auch 2025 werden wir die Zukunft unserer Stadt weiter aktiv und mit Freude gestalten. Ob Start-up, Handwerk oder Global Player: Wir reichen Ihnen mit engagierten Teams die Hand, um Ihre Entwicklung vor Ort mit Leidenschaft und Know-how zu unterstützen.

**Profitieren auch Sie von unserem Best Of Service: Bringen Sie gemeinsam mit uns Ihr Unternehmen und Ihre Ideen zum Erfolg. Wir freuen uns darauf!**

**Impressum:**

**Magistrat der Stadt Offenbach am Main  
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

Haus der Wirtschaft | Berliner Str. 116 |  
63065 Offenbach am Main

Postanschrift: Stadtverwaltung Amt 80 |  
63061 Offenbach am Main  
Tel 069 8065-3206  
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de  
www.offenbach.de/wirtschaft

Über o.g. Adresse oder über die Website der  
Stadt Offenbach kann der Jahresbericht 2024 im  
pdf-Dateiformat bezogen werden.

**Gestalterische Umsetzung:** Köhler Kreation,  
Offenbach am Main

**Text:** Nicole Unruh, Bad Vilbel; Stadt Offenbach,  
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

**Bildnachweise:** F. Aschenbrenner, J. Bitter, Bloom Images,  
CBRE, DIT/HfG, B. Georg, Gründerstadt Offenbach,  
A. Habermehl, K. Helbing, F. Hoßfeld/HfG, IHK Offenbach,  
M. Joppen, S. Malz, Pepe Lange, I. Rose, J. Schäfer,  
R. Schittko, N. Schweitzer, V. Shcholkina, Stadt Offenbach  
am Main, Stadtwerke Offenbach, Urban Media Project

**Druck:** Heyne Druck GmbH & Co. KG,  
Offenbach am Main

Diese Broschüre wurde auf FSC-zertifiziertem Papier  
gedruckt.








## Kontakt

### **Magistrat der Stadt Offenbach am Main Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

Haus der Wirtschaft | Berliner Str. 116  
63065 Offenbach am Main

Postanschrift:  
Stadtverwaltung Amt 80  
63061 Offenbach am Main

Tel 069 8065-3206  
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de  
www.offenbach.de/wirtschaft

 Stadt.Offenbach  
 Stadt\_OF  
 Stadt\_Offenbach  
 Zukunft\_OF\_Innenstadt  
 wirtschaftsfoerderung-offenbach

Aktuelle Informationen finden  
Sie auf unserer Webseite:

